Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 49 (1987)

Heft: 9

Artikel: 60. Taetigkeitsbericht Schweizerischer Verband für Landtechnik : 1. Juli

1985 - 31- Dezember 1986

Autor: Uhlmann, Hans / Bühler, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1081633

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



60. TAETIGKEITSBERICHT

1. Juli 1985 - 31. Dezember 1986



SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR LANDTECHNIK

VORWORT

Im vorliegenden "Jahresbericht" legen wir Rechenschaft ab über die Zeit vom 1. Juli 1985 bis zum 31. Dezember 1986. Begründet ist diese eher unübliche Berichtsdauer durch die Verlegung des Geschäftsjahrestermins von Mitte Jahr auf den Kalenderjahreszyklus. Dieser Schritt wurde durch die 59. Delegiertenversammlung am 14. September 1985 beschlossen und in der Zwischenzeit vollzogen. Wir erhoffen uns von dieser Massnahme vorallem in der Administration gewisse Vorteile, in dem im Abrechnungswesen Doppelspurigkeiten vermieden und Arbeitspitzen ausgeglichen werden können. Verbandsintern war die Berichtsperiode von weiteren, vorallem personellen Aenderungen geprägt. So wurde Zentralpräsident Herr Hans Bächler, Staatsrat, Murten nach 18 Präsidialjahren durch Herrn Hans Uhlmann, Nationalrat, Bonau abgelöst und in den Sektionen Fürstentum Liechtenstein, Genf, Waadt, Wallis und Zug fanden ebenfalls Wechsel im Präsidium statt.

Im Zentralsekretariat mussten wir mit personellen Veränderungen im Technischen Dienst, im Sekretariat und auf Ende des Berichtjahres in der Redaktion fertig werden. Wir sind froh, dass wir nach sehr mühsamen und aufwendigen Suchaktionen alle Stellen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzen konnten.

Begleitend zu unserer traditionellen Tätigkeit, welche im Detail im jährlichen Arbeitsprogramm umschrieben ist, waren auch in der Berichtsperiode Schwerpunkte aus dem breiten Spektrum unserer Aufgaben zu erfüllen. Insbesondere haben uns die Interessevertretung der Landwirtschaft bei der Revision verschiedener Verordnungen des Strassenverkehrsrechtes, der Treibstoffzollverordnung und weiterer Gesetzesvorlagen stark in Anspruch genommen. In diesem Zusammenhang darf einmal erwähnt werden, dass das Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen, wenn man z.B. nicht auf Vorarbeiten der FAT zurückgreifen kann, unheimlich arbeitsintensiv ist. Besonders mühsam wird die Vertretung der Interessen der Landwirtschaft wo ökologische und ökonomische Aspekte unter einen Hut gebracht werden sollten. Auf dieser Ebene sind künftige Interessen- und Gewissenkonflikte vorprogrammiert, welchen wir nicht werden ausweichen können.

Wunderliche Einflüsse, ungeahnte Tendenzen und das vernunftwidrige Verhalten von Teilen der Bevölkerung in Landwirtschaftsfragen haben im vergangenen Jahr alle in und mit der Landwirtschaft Beschäftigten beunruhigt und erschreckt. Traditionelle Rechte und Ansprüche werden plötzlich in Frage gestellt und führen zum Dümmsten, was in einer solchen Situation passieren kann, zur Zersplitterung der eigenen Kräfte. Zu diesem Zeitpunkt kommt einem zum Bewusstsein, dass das Selbstverständliche erst geschätzt wird, wenn man merkt, dass es eben nicht selbstverständlich ist.

Wie Erfolge das Selbstbewusstsein stärken, zwingen Misserfolge zum Nachdenken, zum Dazulernen und verhindern nicht zuletzt, dass man sich überschätzt, selbstherrlich und übermütig wird. Dies trifft für den persönlichen, den geschäftlichen und auch den gesellschaftlichen Bereich zu. Henry Ford I wusste aus eigener Erfahrung um die Richtigkeit seines Zitates: "Unsere Fehlschläge sind lehrreicher als unsere Erfolge." Wer spricht aber schon gerne von Fehlschlägen oder gibt sie sogar offen zu? Zudem sind sie oft weder quantifizierbar noch als solche überhaupt voraussehbar.

Wir meinen es müssen nicht unbedingt Fehlschläge sein, welche einen zum Denken oder Umdenken zwingen. Die verschiedenen Vorwürfe, denen sich die Landwirtschaft zur Zeit ausgesetzt sieht, müssen ernst genommen werden und alle Verantwortlichen müssen gemeinsam nach Problemlösungen suchen. Einfach wird es nicht sein und nicht alle werden

den steigenden Anforderungen an Können und Durchhaltewillen gewachsen sein. Letztendlich wird die Landwirtschaft aber mit einem erneuerten Ansehen und mit einem gestärkten Selbstbewusstsein aus dem moralischen Tief hervorgehen und aus dem Vergangenen viel gelernt haben.

Auch der SVLT wird wie weitere landwirtschaftliche Organisationen seine Strukturen nötigenfalls den veränderten und stets wechselnden Bedingungen anpassen müssen. Zu verschiedenen andern Verbänden besteht aber insofern ein Unterschied als dass wir als Interesseverband, getragen von unseren 22 Sektionen mit kanpp 37'000 Mitgliedern, in landtechnischen Fragen nach aussen die Gesamtheit der Landwirte vertreten. Das führt dazu, dass von den Erfolgen unserer Bemühungen nicht nur unsere Mitglieder profitieren, sondern die gesamte Landwirtschaft Nutzniesser unserer Tätigkeit ist. Dieser Umstand erschwert unseren Sektionen die Mitgliederwerbung weil die stillen Nutznisser nur schwer durch einen Appell an die Solidarität zum Mittragen von Verantwortung gewonnen werden können.

Wir danken deshalb unseren langjährigen, treuen Mitgliedern und den neu dazugekommenen Berufskollegen, dass sie der Landwirtschaft eine Organisation zur Verfügung halten, welche die Interessen aller Bauern in Fragen der Landtechnik vertritt und um eine aktuelle landtechnische Weiterbildung und Information der Landwirtschaft besorgt ist.

1. Der Zweck des SVLT

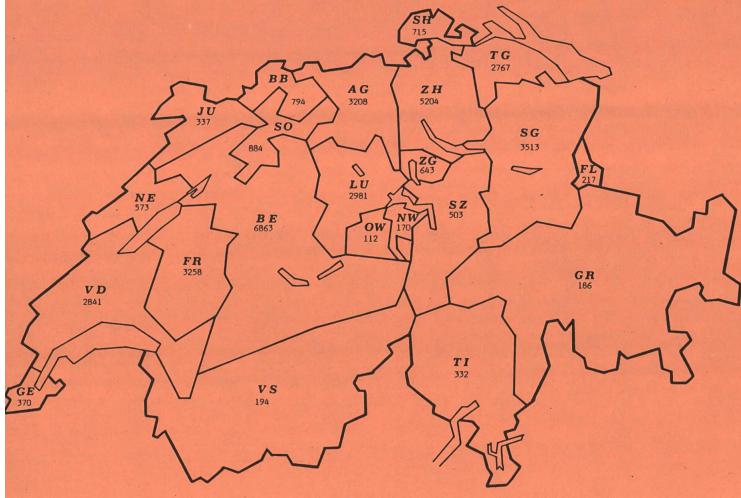
Der SVLT ist aus der 1924 gegründeten "Schweizerischen Vereinigung landwirtschaftlicher Traktorbesitzer" hervorgegangen. Die Entwicklung der Landtechnik erforderte bereits zweimal die Anpassung des Namens und die Erweiterung des Aufgabenbereiches.

Für den Dienst an den Mitgliedern sind den Organen des SVLT besonders folgende Zweckbestimmungen richtungsweisend:

- Die technische, landtechnische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung fördern
- Die technische und fachtechnische Beratung ausbauen
- Die Interessen der Mitglieder wahren
- Den wirtschaftlichen und unfallfreien Einsatz der Motorfahrzeuge, Maschinen sowie baulicher Einrichtungen in der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft wie auch im öffentlichen Verkehr fördern
- Ueber Neuerungen konstruktiver und arbeitstechnischer Art rasch informieren
- Mit Behörden und Institutionen des Bundes, anderer Berufe und Sparten zusammenarbeiten
- Die Verbandstätigkeit den Bedürfnissen der Mitglieder und entsprechend der Entwicklung der Landtechnik anpassen.

Unserem Verband sind zur Zeit 36665 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1170 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 37835 Adressen gehören 30694 der deutschen, 6815 der französischen und 326 der italienischen Sprache an. Der Tabelle ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr um 51 Einheiten abgenommen hat. Diese Zahl allein hat keine Aussagekraft, wenn man nicht mitberücksichtigt, dass vor der Aufstockung des Bestandes alle Abgänge wegen Betriebsaufgabe, Erreichung der Altergrenze und aus andern Gründen, kompensiert werden müssen. Wir hoffen, dass mit der Unterstützung der Sektionen durch den Zentralverband der Mitgliederbestand künftig wieder eine Steigerung erfahren wird.

Sektion	Betrieb	Betrieb	Mito	glieder			
	1)	2)	1975	1980	1984	1985	1986
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'180	3'083	3'208
BE .	15'447	8'212	8'031	6'905	6'887	6'930	6'863
3S + BL	1'004	838	782	810	795	800	794
L	191		261	252	230	226	217
R	4'744	2'147	3'165	2'998	3'093	3'274	3'258
GE	426	286	382	349	364	363	370
GR	3'326	2'972	219	169	166	178	186
JU	1'439	576	427	371	338	334	337
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'858	2'922	2'981
NE	1'286	658	614	636	588	585	573
VW	609	181	138	156	153	167	170
DW .	922	306	141	119	119	112	112
SG SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'379	3'420	3'513
SH	690	785	818	777	723	725	715
50	1'785	1'412	902	904	905	890	884
SZ	2'871	930	449	644	604	548	503
TG .	3'982	1'627	2'926	2'748	2'749	2'755	21767
II	948	4'205	350	. 287	349	342	332
VD.	5'696	2'938	3'387	3'084	2'960	2'921	2'841
JS	2'342	12'438	238	206	190	186	194
ZG	766	170	623	640	653	653	643
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'338	5'302	5'204
Total	72'298**	52'976	36'219	36'242	36'621	36'716	36'665
1) Betriel	be von haupth	eruflichen La	andwirten				
	be von nebenb				**	ohne FL	



2. Die Organe des SVLT

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Nationalrat, Bonau TG (ab 13.09.1986) H. Bächler, Staatsrat, Murten FR (bis 13.09.1986)

Mitglieder:

M. Tardy, St. Prex VD R. Chollet, Gy GE

K. Schäfer, Liestal BL

G. Ammann, Gossau SG

P. Horst, Busswil BE

J. Oehninger, Adlikon ZH

ZENTRALVORSTAND

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Nationalrat, Bonau TG (ab 13.09.1986) H. Bächler, Staatsrat, Murten FR (bis 13.09.1986)

AG E. Gautschi, Gontenschwil

BB K. Schäfer, Liestal

FR F. Stritt, Schmitten GR L. Jörg, Landquart

LU N. Wolfisberg, Hohenrain (TK 3)

J. Käslin Beckenried

SG G. Ammann, Gossau

SO F. Tschumi, Riedholz

J. Fatzer, Neukirch-Egnach

VD Ch. Roulin, Daillens

ZG R. Wyttenbach, Rotkreuz (ab 1986) Ch. Blattmann, Oberägeri (bis 1986)

TK1 V. Monhart, Unterschlatt

TK2 A. Muller, Dommartin

TK4 K. Schib, Gipf-Oberfrick

TK5 A. Wellinger, Tänikon

BE P. Horst, Busswil

FL E. Oehri, Ruggell (ab 1986),

B. Hasler, Rugell (bis 1986)

E. Battiaz, Soral (ab 1986) GE

JU M. Chételat, Courtételle

F. Schleppi, Lignières NE

O. Reinhard, Kerns (ab 1986) OW

P. Gasser, Sarnen (bis 1986)

J. Wanner, Wilchingen (ab 1986)

H. Reich, Gächlingen (bis 1986)

SZ A. Föhn, Schwyz

TI R. Cattori, Cadenazzo VS Ch. Meyer, Turtmann (ab 1986) Ch. Bonvin, Conthey (bis 1986)

ZH J. Graf, Feldbach (ab 1986)

R. Chollet, Gy

M. Tardy, St. Prex

J. Oehninger, Adlikon

RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION

Präsident: B. Schafroth, Ettingen BL

Mitglieder:

A. Berlie, Crassier VD

J. Gut, Stans NW (1. Ersatzmann)

P. Zimmerli, Lenzburg AG (ständiger Revisor)

P. Forestier, Chancy GE (2. Ersatzmann)

TECHNISCHE KOMMISSION 1

(Allgemeine technische Belange)

Präsident: V. Monhart, Unterschlatt TG

Mitglieder:

K. Hatt, Schaffhausen SH

A. Lippuner, Marly FR

R. Studer, FAT, Tänikon TG

F. Hirter, Safenwil AG

R. Mumenthaler, Wimmis BE

R. Schneider, Boudry NE

TECHNISCHE KOMMISSION 2

(Belange der Mähdrusch- und Lohnunternehmer

Präsident: A. Muller, Dommartin, VD

Mitglieder:

P. Forestier, Chancy BE R. Wälchli, Niederösch BE W. Bryner, Othmarsingen AG

FAT, Tänikon TG

H. Hodel, Schönenwerd AG N. Wolfisberg, Hohenrain LU W. Junker, Brütten ZH

SVBL, Lindau ZH

TECHNISCHE KOMMISSION 3

(Belange des überbetrieblichen Maschineneinsatzes)

Präsident: N. Wolfisberg, Hohenrain LU

Mitglieder:

W. Flückiger, Melchnau BE A.L. Jaquier, Démoret VD P. Müri, Gränichen AG FAT, Tänikon H. Hodel, Schönenwerd AG A. Muller, Dommartin VD O. Schwarzer, Winterthur ZH

SVBL, Lindau

TECHNISCHE KOMMISSION 4

(Weiterbildung der Mitglieder, Betreuung der Kurszentren)

Präsident: K. Schib, Gipf-Oberfrick AG

Mitglieder:

F. Lachat, Delémont JU R. Studer, FAT, Tänikon TG

H.U. Schmid, Riniken AG (beratend)

N. Widmer, Hohenrain LU

W. Herzig, Bern BE

J.J. Romang, Apples VD (beratend)

TECHNISCHE KOMMISSION 5

(Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident: A. Wellinger, Tänikon TG

Mitglieder:

R. Biolley, Hausen AG F. Locher, Bonstetten ZH M. Steiner, Montherod VD W. Edelmann, Maschwanden ZH Th. Pfister, Flawil SG J. Wyser, Ruswil LU

3. Taetigkeit der Organe

Während der 1 1/2-jährigen Berichtperiode fanden 2 Delegiertenversammlungen statt. Die 59. DV wurde am 14. September 1985 im Restaurant Brandenberg, Zug durchgeführt. Es nahmen 12 Gäste, 9 Ehrenmitglieder, 26 Mitglieder des Zentralvorstandes und 77 Delegierte daran teil. Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident H. Bächler, Murten passierten die statutarischen Geschäfte diskussionslos. Der Geschäftsabschluss per 31. Dezember wurde unter Beibehaltung des Septembertermins für die Delegiertenversammlung gutgeheissen. Die, durch das Wiedereinsetzen der Technischen Kommission 3 notwendig gewordene Anpassung des Geschäftsreglementes, wurde akzeptiert. Die Sektion Zug durfte für die gute Organisation der Versammlung und die gebotene Gastfreundschaft den Dank aller Delegierter entgegennehmen.

Die 60. Delegiertenversammlung fand am 13. September 1986 im Kongresszentrum "Holiday Inn" in Regensdorf ZH statt. 11 Gäste, 12 Ehrenmitglieder, 26 Mitglieder des Zentralvorstandes und 92 Delegierte verfolgten die Verhandlungen und nahmen am Nebenprogramm teil. Unter dem letztmaligen Vorsitz von Zentralpräsident H. Bächler wurden das Protokoll der 59. DV, der Tätigkeitsbericht für das 2. Semester 1985, die Jahresrechnung für die analoge Periode, das Arbeitsprogramm, das Budget und die Kurstabellen der Weiterbildungszentren für das Jahr 1987 genehmigt. Die Delegierten sprachen einen Kredit von Fr. 14'000.-- für den Anschluss des Weiterbildungszentrums Riniken an die Fernheizanlage REFUNA und gleichzeitigem Ersatz des 24-jährigen Oelheizungskessels durch einen Wärmetauscher. Nach 18-jähriger Amtszeit ist H. Bächler vom Amt des Zentralpräsidenten zurück getreten. Als Nachfolger schlugen die Ostschweizer Sektionen Nationalrat Hans Uhlmann, Bonau TG vor. Der Vorgeschlagene wurde mit einem ausgezeichneten Stimmenverhältnis zum neuen Zentralpräsidenten des SVLT gewählt.

In einem kurzen Rückblick streifte der scheidende Präsident H. Bächler die vergangenen 18 Präsidialjahre. Er betonte dabei nicht nur die enorme landtechnische Entwicklung, die in dieser Zeit stattgefunden hat, sondern wies auch auf die veränderten agrarpolitischen Rahmenbedingungen hin, die für die Landwirtschaft von zunehmender Bedeutung sind. Mit scharfen Worten kritisierte er sowohl die agrarpolitischen Leitbilder der sechziger Jahre, wie den Mansholtplan, als auch die heute von "selbsternannten Agrarexperten" angebotenen Patentrezepte. Bei dieser Gelegenheit rief er die Ziele der Schweizerischen Landwirtschaftspolitik, wie sie im sechsten Landwirtschaftsbericht definiert sind, in Erinnerung. Er betonte, dass es nicht die Landwirtschaft allein sein kann, die den Preis dieser, im Interesse des Wohls der gesamten Bevölkerung angestrebten Ziele bezahlen soll. Nach ein paar kritischen Worten zur heutigen Konsumgesellschaft gab er der Hoffnung Ausdruck, dass wir in Zukunft bereit sein werden den Preis für die Erhaltung der Natur und unserer natürlichen Umwelt zu bezahlen.

In Anerkennung ihrer Verdienste wurden

- H. Bächler, Murten zum Ehrenpräsidenten
- K. Hatt, Schaffhausen SH
- J. Bonjour, Puidoux VD und
- B. Hasler, Ruggell FL zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Der Sektion Zürich wurde der verdiente Dank für die Organisation der Veranstaltung und das grosszügige Nebenprogramm ausgesprochen.

ZENTRALVORSTAND (ZV)

Der Zentralvorstand tagte am 13. September 1985 in Zug und am 12. September 1986 in Regensdorf. Die 101. und 102. Sitzung dienten vorab der Vorbereitung der nachfolgenden Delegiertenversammlungen. Im weiteren wurden die Wahl eines Redaktors für die Verbandszeitschrift vorgenommen, die 3. Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren vorbereitet und das Arbeitsprogramm für das Berichts-und das nachfolgende Jahr bereinigt. Ferner befasste sich der ZV mit der Vorbereitung der Wahl des Zentralpräsidenten und einer Eingabe an das Bundesamt für Polizeiwesen betreffend die Revision einiger VRV- und BAV-Artikel, welche für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr von grosser Bedeutung sind (siehe Kapitel 10).

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS

Während der Berichtsperiode erledigte der GA seine Aufgaben an 6 Sitzungen. Neben administrativen Fragen befasste sich der GA insbesondere mit folgenden Geschäften: Revision der Normen der Treibstoffzollrückerstattung / Ueberarbeiten des Reglementes "Traktorgeschicklichkeitsfahren / Anstellung eines neuen Mitarbeiters im Technischen Dienst und eines neuen Redaktors / Vorbereitung der Nachfolge des Zentralpräsidenten / Stellungnahme zu den "Grundlagen und Konzept für schweizerische Abgasvorschriften für

Motorwagen mit Dieselmotoren" / Ueberarbeitung des Spesenreglementes und Anpassung der Sitzungsgelder und Taggelder / Eingabe an das Bundesamt für Polizeiwesen, BAP, betr. Revision einiger VRV- und BAV-Artikel / Abklärungen betr. "Inseratekonzept für die Verbandszeitschrift" / Bereitstellen von Werbematerial für die Sektionen.

TECHNISCHE KOMMISSION 1 (TK 1)

Die TK 1 hielt ihre Sitzung am 13. März 1986 im Weiterbildungszentrum Riniken und die Arbeitsgruppe "Vortragstagung" ihre Besprechung am 13. Mai 1986 an der FAT in Tänikon ab. Haupttraktanden waren: Beschaffung von Werbematerial für die Sektionen / Anpassung der Normen der Treibstoffzollrückerstattung / Beurteilung der Vorschläge der Arbeitsgruppe BAV betr. Aenderung der BAV und VRV / Vorbereitung der Vortragstagung 1986 / Standkonzept für die AGRAMA 1987 / Fragen der Traktorgeschicklichkeitsfahren / Stellungnahme zu "Trecker-Treck" Veranstaltung / Probleme in Zusammenhang mit dem Raumplanungsgesetz.

TECHNISCHE KOMMISSION 2 (TK 2)

Die 25. Sitzung der TK 2 fand am 6. Januar 1986 in Riniken und die 20. Obmännertagung der Lohnunternehmer am 21. Februar 1986 in Brugg statt. Nachdem anlässlich der 101. Sitzung des Zentralvorstandes die Aufgabenbereiche der TK 2 und 3 wieder aufgeteilt und der frühere Zustand wieder hergestellt wurden, kann sich die TK 2 nun wieder ausschliesslich um die Probleme der Lohnunternehmer kümmern. Verhandlungspunkte der TK 2 und der Obmänner waren insbesondere die Wiedereinsetzung der TK 3, die Mähdruschrichtansätze 1986, die Lohnunternehmertarife und die Möglichkeiten einer Rechtsschutzversicherung für Lohnunternehmer.

TECHNISCHE KOMMISSION 3 (TK 3)

Durch den Beschluss des Zentralvorstandes vom 13. September 1985 wurde die TK 3 in einer modifizierten Zusammensetzung wieder in Pflicht genommen. Der Zentralvorstand folgte damit der Erkenntnis, dass dem überbetrieblichen Maschineneinsatz und der Zusammenarbeit mit zunehmender Verschlechterung der Lage der Landwirtschaft, grössere Bedeutung zukommt. Die TK 3 ist sich bewusst, dass heute der überbetriebliche Maschineneinsatz mehrheitlich auf der Basis der Kleingemeinschaften, welche nirgends registriert sind und auch kaum erfasst werden können, stattfindet. Ihre künftige Tätigkeit wird diesem Umstand Rechnung tragen. Im Berichtjahr wurde an 3 Veranstaltungen im Kanton Aargau über die Möglichkeiten des überbetrieblichen Maschineneinsatzes orientiert und die Bewältigung administrativer und rechtlicher Probleme erörtert. Die TK 3 erledigte ihre Geschäfte an 2 Sitzungen, vom 21. Februar und 10. November 1986.

TECHNISCHE KOMMISSION (TK 4)

Die TK 4 tagte am 15. August 1985 und am 9. April 1986 im Weiterbildungszentrum in Riniken. An diesen Sitzungen wurden die Kurslisten der beiden Weiterbildungszentren und die Tendenzen im Kurswesen behandelt. Im weiteren beschäftigte die TK 4 die Streichung des Bundesbeitrags an die Weiterbildungszentren und der Anschluss des Zentrums Riniken an die regionale Fernheizanlage REFUNA.

TECHNISCHE KOMMISSION 5 (TK 5)

Am 13. November 1985 und am 14. Oktober 1986 besprachen die Mitglieder der TK 5 u.a. folgende Themen aus ihrem Aufgabengebiet: Durchführung regionaler Bio-Gas-Stämme resp. einer kantonalen Fachtagung / Beurteilung angewandter Forschungsprojekte / Die Entwicklung im Biogas-Anlagenbau / Die TK 5 will künftig vermehrt andere Alternativener-

giearten in ihren Aufgabenbereich einbeziehen und insbesondere dem Faktor "Holz" eine grössere Bedeutung schenken.

4. Veranstaltungen des Zentralverbandes

Während der Berichtsperiode wurden 8 halbtägige Vortragstagungen in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt. Die TK 1 resp. TK 5 zeichneten für die Vorbereitung und die Themenwahl verantwortlich. Für den technisch einwandfreien Ablauf sorgten die Beauf tragten der entsprechenden Sektionen zusammen mit dem Technischen Dienst des SVLT. Unsere Organisation bezweckt mit diesen Tagungen einem interessierten Kreis von Fachleuten wichtige Informationen zu einem aktuellen Fachgebiet direkt zu vermitteln. Ebenso wichtig erachten wir die Möglickeit, die Referate anschliessend an die Vortragstagungen in der Verbandszeitschrift erscheinen und das darin enthaltene, aktuelle Fachwissen einem grösseren Interessentenkreis zukommen zu lassen. Traditionsgemäss wurden die Referate in einer Tagungsdokumentation zusammengefasst und den Teilnehmern zum Selbstkostenpreis verkauft. Mit einer Ausnahme waren alle Veranstaltungen sehr gut besucht wobei hervorzuheben ist, dass das aktuelle Thema "Moderne Bodenbearbeitung ohne Bodenschäden" auf überdurchschnittliches Interesse gestossen ist und den Veranstaltern maximale Besucherzahlen bescherte. Den Organisatoren der Tagungen und den Referenten danken wir und freuen uns, dass sich die Mühe an den Vortragstagungen mitzuarbeiten, für alle Beteiligten gelohnt hat.

Vortragstagungen 1985/86

"Moderne Bodenbearbeitung ohne Bodenschäden"

- "Bodenaufbau und -erhaltung, Ertragsfähigkeit des Bodens, Ansprüche der Pflanzen und Bodenerosion" Referenten: Dr. F. Jäggli, Forschungsanstalt Reckenholz A. Maillard, RAC, Changins
- "Einfluss von Zugkraft, Bereifung, Schlupf und Verdichtung auf den Boden - Verminderung von Bodenschäden" Referent: E. Kramer, FAT, Tänikon
- "Bodenbearbeitung mit oder ohne Pflug? Welche Riester? Gezogene oder angetriebene Bodenbearbeitungsmaschinen? Direktsaat?" Referent: W. Sturny, FAT, Tänikon
- 13. Dezember 1985, Restaurant "Schönbühl", Schönbühl-Urtenen
- 20. Dezember 1985, Hotel "Thurgauerhof", Weinfelden
- 31. Januar 1986, Palais de Beaulieu, Lausanne
- 19. Februar 1986, Restaurant "Les carabiniers", St. Aubin

"Neue Ergebnisse aus der Energieforschung"

- "Uebersicht über aktuelle Forschungsergebnisse" Referent: Dr. A. Wellinger, Infosolar, Tänikon

- "Versuche mit Sonnenkollektoren für die Heubelüftung am EIR in Würenlingen" Referent: Dr. J. Keller, EIR, Würenlingen
- "Ausführungsbeispiele zum Bau von Sonnenkollektoren für die Heubelüftung" Referent: Th. Pfister, LS Flawil
- "Energieberatung in der Landwirtschaft unter Einsatz von Computer-Programmen" Referent: Dr. R. Favre, Infosolar, Tänikon
- 16. November 1985, Hotel "Sonne", Gossau SG

"Der Traktor im Zentrum der Mechanisierung"

- "Der Traktor als Kostenfaktor" Referent: R. Gnädinger, LBL, Lindau
- "Aktuelle Traktortechnik und Tendenzen" Referent: E. Stadler, FAT, Tänikon
- "Der Traktor im Strassenverkehr" Referent: W. von Atzigen, SVLT, Riniken
- 10. Dezember 1986, Gemeindezentrum Oberkirch LU
- 12. Dezember 1986, Restaurant "Schönbühl", Schönbühl-Urtenen
- 19. Dezember 1986, Restaurant "Casino", Frauenfeld

KADERKONFERENZEN 1986

Die Kaderkonferenzen, als Diskussionsforum für die Sektionspräsidenten und Geschäftsführer, wurden sprachlich getrennt am 3. März 1986 in Brugg und am 5. März 1986 in Lausanne durchgeführt. Die Möglichkeit des Gedankenaustausches anlässlich dieser Zusammenkünfte, ohne an eine verbindliche Traktandenliste gebunden zu sein, wird sehr geschätzt und trägt viel zum gegenseitigen Verständnis – auch in kontroversen Fragen – bei. Unter den anwesenden Sektionsvertretern wurden insbesondere folgende aktuelle Probleme erörtert: – Wechsel im Amt des Zentralpräsidenten – Personeller Wechsel im Technischen Dienst – Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren – Adressmutationen und zentrales Beitragsinkasso – Beschaffung von Metallsigneten und Schlüsselanhängern zu Werbezwecken – Veranstaltung der Trecker-Treck Vereinigung – Mitgliederwerbeaktionen der Sektionen.

5. Weiterbildungszentrum 1, Riniken

H.U. Schmid, Leiter des Weiterbildungszentrums

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Тур	Dauer Tage	Anzahl Teiln.
2. Semester 19	85				
04.1108.11.	809	Elektroschweissen mit Auftrag- und			
		Reparaturschweissen	M2V	5	11
04.1106.11.	810	Einführung in das Autogenschweissen	M 7	7	0
11.1120.12.		und Hartlöten Kurskombination K 30:	M 3	3	8
11.1120.12.	811	Metallbearbeitung	M 1	4	18
	812	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	3	18
	813	Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M3	3	18
	814	Werkstattarbeiten und Reparaturen an Land-			
		maschinen	AR 2	10	18
	815	Traktoren, Wartung und Instandstellung	A 4	10	18
05.12.	816	Hofwerkstatt - einrichten, modernisieren	M 7	1	19
12.12.	817	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen	,		
		Unterhalt, und Montage einfacher Anlagen	H 2	1	12
17.12.	818	Motorsägen, Entstörung und Unterhalt	A 8	1	5
23.1224.12.	819	Mähwerke und Aufbereiter, Technik, Instand-			
		stellung	AR 1		8
23.12.	820	Umgang mit Farben und Lacken	MES		8
24.12.	821	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES	2 1	11
				45	172
1986					
03.01.	822	Schärfen und Härten von Werkzeugen und			
		landw. Maschinenmessern	M 9	1	8
03.01.	823	Mach'es selbst: Wandrenovation mit modernen			
		mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien			
		sowie keramischen Plättli	MES	6 1	16
06.0107.01.	824	Mach'es selbst: Wand-, Boden- u. Deckenbe-			
		läge zur Selbstmontage	MES		12
06.01.	825	Mach'es selbst: Umgang mit Farben u. Lacken	MES	1 1	8
07.01.	826	Mach'es selbst: Wasserversorgung in Haus	MESS		4.1
00.04	007	und Hof	MES2	1	14
09.01.	827	Mach'es selbst: Wandrenovation mit modernen			
		mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES	(1	11
08.0109.01.	828	Mach'es selbst: Wand-, Boden- u. Deckenbe-	MES	6 1	11
00.0107.01.	020	läge zur Selbstmontage	MES	5 2	14
10.01.	829	Mach'es selbst: Wandrenovation mit modernen	IILO)	14
10.01.	027	mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien			
		sowie mit keramischen Plättli	MES	6 1	14
13.0124.01.	830	Landmaschinen: Technik und Instandstellung	TILU		17
19:01: -24:01:	070		AR 2	10	9
		mit Reparaturschweissen	AR 2	10	9

20.01.	831	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen, In- standstellung	AR 14	1	11
27.0107.02.	832	Traktoren, Wartung und Instandstellung, inkl. Benzinmotoren	A 4	10	12
30.01.	833	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschi- nen, Unterhalt einfacher Anlagen	H 2	1	9
03.0204.02.	834	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern, Funktion und Instandstellung	E 1	5	9
10.0214.02.	835	Elektroschweissen und Konstruieren	M 4	5	3
10.0214.02.	836	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	7
17.0221.02.	837	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	14
17.0219.02.	838	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	9
20.0222.02.	839	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	9
24.0228.02.	840	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	12
24.0226.02.	841	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	11
27.02.	842	Schärfen und Härten von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern	M 9	1	12
03.0307.03.	843	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	14
03.0305.03.	844	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	10
06.0307.03.	845	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern, Funktion und Instandstellung	E 1	2	9
10.0311.03.	846	Chemischer Pflanzenschutz: Geräte, Mittel, Technik	A 10	2	21
12.03.	847	Feldspritzen-Test: Instandstellung	A 12	1	8
13.0314.03.	848	Hochdruckpressen: Technik u. Instandstellung	A 7	2	1 10
17.0321.03.	849	Servicearbeiten an Traktoren u. Transportern mit Dieselmotoren	A 3	5	12
19.0321.03.	850	Hochdruckpressen: Technik u. Instandstellung		2	11
24.0327.03.	851	Mähdrescher: Einführung, Technik, Instand- stellung	A 5	4	20
01.0404.04.	852	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	4	13
07.04.11.04.	853	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	4	10
03.1107.11.	854	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	9
05.11.07.11.	855	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneid- brennen	M 3	3	7
10.1119.12.	856	Werkstatt-Lehrgang K 30: M1, M2V, M3, AR2, A4	K 30	30	18
11.12.	857	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr.			
		Anhängerbremse, Unterhalt und Montage ein-	11.0	1	11
22.1223.12.	858	facher Anlagen Mähwerke und Aufbereiter, Technik u. Repara- turen an Finger-, Doppelmesserbalken und	H 2	1	11
22.12.	859	Kreiselmähern Moderne Anstriche für Haus, Hof und	AR 15	2	11
22.12.	0))	Maschinen; Tapeten	MES 1	1	13
23.12.	860	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/ Kunststoffrohre	MES 2	1	11

24.12	861	Wandrenovation mit Verputz- und Abrieb- material sowie Plättli	MES 6	1	12
04.0605.06. 19.12. 20.12.	862 863 864	Motormäher-Unterhalt (SH) Motormäher-Unterhalt (UR) Motorsägen, Entstörung und Unterhalt (UR)	<u>A8</u>	2 1 1	36 10 8
		1. + 2. Semester 1986 2. Semester 1985		146 45	508 172
		Kursteilnehmertage 2. Semester 1985 6 Kursteilnehmertage 1. + 2. Semester 1986 1'8	690 357 (1'	722)	

Die Kurssaison 1985/86 wurde traditionsgemäss mit einem Elektro- und Autogenschweisskurs eröffnet. Anschliessend folgte die voll ausgebuchte Kurskombination K 30, welche den Teilnehmern eine umfassende Ausbildung in Metallbearbeitung und Schweisstechnik sowie in Kenntnis, Einsatz und Instandstellung von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen und Maschinen bietet. Mit dem neugeschaffenen Kurs M9 "Schärfen und Härten von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern" begann die erste Januarwoche. Er wurde am 27.02. ein 2. Mal durchgeführt und stiess bei den 21 Teilnehmern auf grosses Interesse. Die Instandstellung von Werkzeugen und Maschinenmessern aller Art ist dem Teilnehmer mit denselben Hilfsmitteln vorgezeigt worden, wie sie in einer gut eingerichteten Hofwerkstatt zur Verfügung stehen. Zum Wärmen und Härten von Meissel, Pickel usw. wurde die Autogenschweissflamme verwendet und für das Schleifen der Winkelschleifer mit Fiberschleifscheibe eingesetzt. Die Möglichkeit Werkzeuge mitzubringen wurde sehr rege benützt, von der Baumschere über Holz- und Metallbearbeitungswerkzeuge bis zum Ladewagen- und Häckslermesser war alles zu finden, was geschliffen werden musste. Die MES-Kurse verzeichneten in diesem Jahr eine durchschnittliche Beteiligung. Am besten besucht war der Kurs MES 6 "Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterialien sowie Plättli" mit 53 Teilnehmern. Bei vierfacher Durchführung konnte die Gruppengrösse so gehalten werden, dass gewisse praktische Arbeiten mit Verputz oder Plättli von den Teilnehmern geübt werden konnten.

Während des Kurses AR 2 sind nebst einer Vielzahl von Unterhaltsarbeiten an Landmaschinen auch wieder zwei Anhänger mit einer hydraulischen Bremsvorrichtung ausgerüstet worden. Hier zeigt sich, dass die heute erhältlichen Bausätze eine wesentliche Vereinfachung bei der Bestellung und der Montage bringen.

Beide Traktorenkurse A 3 und A 4 konnten sowohl von der Teilnehmerzahl als auch von der Anzahl der mitgebrachten Traktoren her bei voller Besetzung durchgeführt werden.

Ein zusätzlicher Kurs wurde zum Thema Hochdruckpressen eingeschoben. Da sich genügend in Gebrauch stehende Pressen organisieren liessen, konnten die praktischen Arbeiten sehr interessant gestaltet werden. Da dieser Kurs auch immer von einigen "Profis" besucht wird, fliesst jeweils ein reger Erfahrungsaustausch.

Die "Feldspritzen-Kurse" A 10 und A 12 mit zusammen 29 Teilnehmern entsprechen dem heutigen Trend und lassen weiter auf zunehmendes Interesse schliessen. Der Anregung, den Kurs A 10 von 2 auf 3 Tage zu verlängern, steht das Argument gegenüber, dass länger als 2 Tage dauernde Kurse ab Anfang März kaum noch genügend Beteiligung finden. Zusätzliche Kurse mussten auch für das Elektro- und Autogenschweissen eingeplant werden. Das Autogenschweissen und Hartlöten kann ohne grösseren Aufwand so organisiert werden, dass auch interessante Uebungen an Gusstücken, Kupferleitungen, verzinkten Rohren und Aluminiumteilen möglich sind, ohne unbedingt darauf angewiesen zu sein, dass entsprechende Materialien von den Kursteilnehmern mitgebracht werden. Verschiedene Beispiele zur Anregung werden anhand einer speziellen Diaserie gleich bei Kursbeginn gezeigt.

Unter dem neuen Titel "Werkstatt-Lehrgang" konnte die Kurskombination K 30 vom 10. No-

vember bis zum 19. Dezember, wie im letzten Jahr, wieder vollbesetzt durchgeführt werden. Mit den sehr vielseitig interessierten Teilnehmern liess sich ein flotter Kursbetrieb gestalten. Verschiedene praktische Arbeiten hatten einen hohen Schwierigkeitsgrad und verlangten viel Einsatz. Mehrmals zeigte sich, dass die Werkstatteinrichtung des Kurszentrums nicht mehr in allen Belangen ausreicht, um den sehr gross gewordenen Ansprüchen zu genügen. Während 146 Kurstagen wurden insgesamt 508 Teilnehmer betreut, was für das Jahr 1986 stolze 1857 (1722) Kursteilnehmertage ergibt.

Während der Sommermonate wurden Renovationsarbeiten an den Gebäuden und Einrichtungen vorgenommen und Vorarbeiten für die kommende Kurssaison geleistet. Im Vordergrund stand dabei die Neugestaltung der umfangreichen Sammlung von Arbeitsblättern zum Thema Traktor-Funktion und Unterhalt. Im weiteren musste ein wesentlicher Anteil der zur Verfügung stehenden Zeit für die Weiterbildung und für die Mitarbeit im Technischen Dienst des Verbandes investiert werden.

Mit Genugtuung konnten wir Ende Berichtsjahr vom Entscheid des EVD Kenntnis nehmen, dass uns der gestrichene Bundesbeitrag wieder ausgerichtet werde, was uns erlauben wird auf ein weiteres Anheben der Kursgelder vorläufig zu verzichten.

Den Kursteilnehmern danken wir für das entgegenbebrachte Interesse und wünschen ihnen viel Erfolg.

Den beiden Kursleitern H.U. Fehlmann und W. Roth sowie dem Personal des Zentralsekretariats danke ich für die gute Zusammenarbeit.

6. Weiterbildungszentrum 2, Grange-Verney

J.J. Romang, Leiter des Kurszentrums

Datum:	Nr.	Kursbezeichnung	Тур	Dauer Tage	Anzahl Teiln.
1,985			15.00	-	
14.12. 16.1217.12.	418 419	Bodenbeläge mit Plättli usw. Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe	MES	6 8	1
10.1217.12.	417	hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 1	6 9	2
18.1220.12.	420	Elektroschweissen, Einführung	M 2	15	3
1986					
07.01.	421	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber			
		montieren	MES	5 17	1
08.0110.01.	422	Autogenschweissen, Einführung	M 3	15	3
13.01.	423	Wandverkleidung und Gebrauch von Farben			
		und Lacken	MES	7 8	1
14.01.	424	Elektrische Anlagen an landw. Fahrzeugen	E 1	20	1
15.01.	425	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES	2 6	. 1
16.01.	426	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES	6 13	1
17.01.	427	Motorsägen, Funktion, Unterhalt	A 8	7	1
20.01.	428	Gebäude-Isolation	MES	8 15	1
21.01.	429	Kunststoff-Schweissen	M 6	6	1
22.0124.01.	430	Elektroschweissen, Einführung	M 2	16	3

25.01.	431	Karosserie-Reparaturen	M 9	3	1
29.01.30.01.	432	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe			
		hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	6	2
08.02.	433	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	10	1
10.0211.02.	434	Maurerarbeiten an landw. Bauten	MES 9	9	2
12.0414.02.	435	Autogenschweissen, Einführung	M 3	9	3
24.0225.02.	436	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe			
		hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	7	2
26.0228.02.	437	Instandstellungs- u. Konstruktionsschweissen	M 8	8	3
005.0207.02.	438	Elektroschweissen, Einführung	M 2	7	3
01.03.	439	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber			
		montieren	MES 5	5	1
05.0307.03.	440	Elektroschweissen, Einführung	M 2	12	3
15.1216.12.	441	Wartung der Bremssysteme, Zeitgemässe			
		hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	6	1
17.1219.12.	442	Elektroschweissen, Einführung	M 2	9	3
				246	45

Das entspricht 459 Kursteilnehmer-Tagen

7. Technischer Dienst (TD)

Während der Berichtsperiode, am 20.09.1986 verliess der bisherige Leiter des TD, Urs Helbling den SVLT um in der Privatwirtschaft eine Stellung zu übernehmen. Sein Nachfolger, W. von Atzigen, vorher als Werkmeister in der Landmaschinenbranche tätig, betreut den TD nun seit März 1986. Neben der zeitintensiven Behandlung von technischen Expertisen, der Vorbereitung verbandseigener Aktivitäten und der Unterstützung der Sektionen in ihrem Wirkungsbereich nehmen die Behandlung von gesetzlichen Vorstössen, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und die Interessevertretung allgemein, immer mehr Zeit und Personalaufwand in Anspruch. Es ist deshalb eine absolut irrige Meinung, zu glauben, dass unsere Aufgaben durch den hohen technischen Entwicklungsstand z.B. der Iraktoren, einfacher geworden seien und unsere volle Kraft nun hauptsächlich der Elektronik, insbesondere Informatik in der Landwirschaft, zuzuwenden sei. Die Entwicklung der vergangenen Jahre und die tendenziellen Aussichten für die Zukunft zeigen, dass wir als Interesseverteter der Landtechnik zunehmend komplexere Aufgaben zu lösen haben.

Aus der umfassenden Tätigkeit des TD sind im folgenden einige Schwerpunkte herausgegriffen:

- An mehreren Sitzungen vertraten W. Bühler und W. von Atzigen in der Arbeitsgruppe BAV die Interessen der Mitglieder des SVLT. Am 26. September 1986 konnten die bereinigten und vom Zentralvorstand gutgeheissenen BAV- und VRV-Revisionsvorschläge an das Bundesamt für Polizeiwesen eingereicht werden.
- Die Vorbereitungen für den AGRAMA-Ausstellungsstand des SVLT wurden in der 2. Jahreshälfte vorangetrieben. Schwergewichte der Präsentation bildeten unsere Zeitschriften "Schweizer Landtechnik" und "Technique Agricole", die Vorstellung des breiten Spektrums unserer Tätigkeit und im Sinne der Förderung der Verkehrssicherheit, das Thema hydraulische Anhängerbremsen. Der vollkommen in eigener Regie entworfene und hergestellte Stand fand bei den Besuchern grossen Anklang und ungeteilte Zustimmung. Auch wenn der Erfolg der Teilnahme an der AGRAMA nicht direkt messbar ist, zeugen doch das Interesse der Besucher, die Kontakte mit den Mitgliedern und

die neu geworbenen Mitglieder von der Notwendigkeit der Präsenz unseres Verbandes an dieser umfassenden Landmaschinenschau.

- Leider konnte die "Seilbahnaktion" immer noch nicht abgeschlossen werden. Noch sind 2 Anlagen nicht plaziert, weil die Finanzierung in beiden Fällen bislang scheiterte. Die Arbeitsgruppe, welcher die SAB und der SVLT angehören hofft, die Aktion baldmöglichst beenden zu können. In der Zwischenzeit konnte vom Militär ein umfangreiches Ersatzteillager übernommmen werden. Die Versorgung der vermittelten Bahnen mit den nötigsten Verschleissteilen, bis hin zu Trag- und Zugseilen, dürfte für einige Jahre gesichert sein.
- Einen grossen Zeitaufwand erfordern die laufende Ueberarbeitung der Druckschriften und Merkblätter, die Mutation des Dia-Archives und das Bereitstellen von schriftlichen- und Bildunterlagen entsprechend den laufenden Anfragen aus den verschiedensten Interessenkreisen. Besonderer Erwähnung bedarf die Ueberarbeitung des Merkblattes "Hydraulische Bremsen bieten mehr Sicherheit". In Zusammmenarbeit mit der FAT, Tänikon wurden die neusten Erkenntnisse auf diesem Gebiet gesammelt, verarbeitet und daraus eine Richtlinie für Landwirte und das Landmaschinengewerbe erstellt.
- Mitarbeit als Sachverständige in landwirtschaftlichen Strassenverkehrsfragen an einem Kurs für Experten der kantonalen Strassenverkehrsämter, welcher durch den VSA organisiert wurde.
- Vorbereitungen und Durchführung der in Kapitel 4 erwähnten Vortragstagungen.
- Vorbereitung von 8 Sitzungen der Technischen Kommissionen und Organisation der Obmännertagung der Lohnunternehmer sowie Abfassen der entsprechenden Protokolle.
- Foto- und Dia-Aufnahmen für die Ergänzung des Archives.
- Besuch von Veranstaltungen der Sektionen.
- Weiterbildung der Mitarbeiter durch den Besuch von FAT-Kursen, Ausstellungen und Firmenlehrgängen.

8. Verbandszeitschrift

Die Herausgabe unserer beiden Periodikas erfolgte im bisherigen Rahmen. Auf Ende 1986 hat P. Brügger nach kanpp 2-jähriger Tätigkeit die Redaktion verlassen. Sein Nachfolger, Ulrich Zweifel, ing. agr. hat seine Arbeit bei uns Anfangs März 1987 aufgenommen, wir werden darüber im nächsten Jahresbericht orientieren.

Gemäss der, im November 1985 durch die Direktion und die Redaktion erstellten Inseratenstudie musste die Verpachtung der Inserateakquisition durchleuchtet, überdacht und allenfalls neugeregelt werden. Die entsprechenden Vorarbeiten wurden in der Berichtsperiode eingeleitet. Die Entscheidung in dieser Angelegenheit wird der Geschäftsleitende Ausschuss im ersten Quartal 1986 fällen. Leider musste auch dieses Jahr ein weiterer Rückgang des Inseratenertrages festgestellt werden, was sich auf die Finanzlage der Verbandszeitschrift negativ auswirkt.

Trotzdem auch in der Landwirtschaft eine Informationsflut festzustellen ist, darf der Beachtungsgrad und die unserer Zeitschrift attestierte Fachkompetenz als überdurchschnittlich hoch eingestuft werden. Leider konnten unsere Bestrebungen umfassender über die Tätigkeit des Zentralverbandes und der Sektionen zu berichten noch nicht im gewünschten Ausmass erfüllt werden. Diesem Anliegen werden wir in Zukunft unsere volle Aufmerksamkeit schenken um damit die Bindung zwischen dem Verbandsmitglied als Leser der "Schweizer Landtechnik" und den Verbandsorganen optimieren zu können.

Erstmals wurden durch die Redaktion für die Jahrgänge 1985 und 1986 Jahresinhaltsverzeichnisse erstellt.

Folgende Beiträge der Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT, Tänikon erschienen in der Landtechnik (2. Semester 1985 und 1986):

Im redaktionellen Teil:

- Vom Ladewagen auf den Heustock mit Greifer und Gebläse
- Bodenschäden durch Befahren Ursachen und Abhilfe
- Zeitgemässe Bodenbearbeitung rationell und bodenschonend
- Anhängerkupplung Verbindung zwischen Traktor und Anhänger
- Aktueller Stand landtechnischer Normen
- Uebersicht über aktuelle Energieprojekte in der Landwirtschaft
- Moderne Technik bei Kartoffellegeautomaten
- Kartoffellegemaschinen Vergleichsversuche mit Doppelbecher- und Riemenautomaten
- Die Zapfwelle am Traktorheck
- Was bringt der Turbolader beim Traktor?
- Zur Normung von Frontzapfwelle und Fronthydraulik
- Heutige Anforderungen an die Kurzstandhaltung
- Ueberblick über Anbindesysteme
- Verfahren für die Heutrocknung
- Tiergerechte Einzelfütterung in der Kurzstandhaltung
- Der Bau von Güllebehältern

Als FAT-Berichte:

- Entschädigungsansätze für die Benützung von Landmaschinen 1986
- Trittsicherheit von Stallbodenbelägen
- Feldverluste bei der Futterernte
- Vergleichsprüfung von zweireihigen schwenkbaren Anbaumaishäckslern
- Sätechnik im Getreide- und Rapsbau
- Verfahrensvergleiche Greifer und Gebläsekette beim Rauhfutter
- Vergleichsprüfung Gebläse-Baumspritzen 1985
- Typentabelle Motormäher und kombinierte Einachser
- Weshalb ein FAT-Traktortest?
- Miststreuer: Vergleich verschiedener Streuwerke
- Praxis-Messungen an Platten-Wärmetauschern
- Wirtschaftlichkeit der Futterrüben
- Arbeitsbelastung beim Melken

Allen Mitarbeitern, Autoren und Uebersetzern danken wir für ihre wertvolle und gewissenhafte Arbeit. Den Inserenten danken wir für die Treue zu unserem Verbandsorgan und hoffen, dass dieser, für die Landtechnik spezielle Werbeträger, künftig noch mehr als Mittler zwischen Handel und Verbraucher benutzt werde. Anerkennung und Dank gebührt auch der Druckerei Schill AG in Luzern, welche dafür besorgt ist, dass die Landtechnik termingerecht und sauber gedruckt den Mitgliedern zugestellt werden kann.

9. Sicherheit und Verkehrserziehung

Verkehrserziehung und Förderung der Verkehrsicherheit im Bereich des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs bilden permanent die zentralen Anliegen unserer Sektionen und des Zentralverbandes. 18 Sektionen befassen sich mit der Ausbildung jugendlicher Traktorfahrer und bereiten sie auf die Führerprüfung Kat. G vor. Erstmals wurde die Zahl von 10'000 Ausgebildeten knapp nicht erreicht. In dieser Hinsicht beeinflusst der "Pillenknick" sogar das Kurswesen des SVLT. Jugoslawische und portugisische Uebersetzungen der Kursunterlagen ermöglichen den Sektionen auch die Ausbildung von Fremdarbeitern in ihrer Muttersprache.

Im Berichtsjahr wurde der Fragenkatalog Kat. G zusammen mit der Vereinigung der Strassenverkehrsämter überarbeitet und als 4. Auflage neu gedruckt. Wir danken der VSA für die konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere ihrem Experten Herrn Frefl und dem Graphiker Herrn W. Marti, welcher allen Mopedfahrern auf den Situationszeichnungen Helme "anziehen" und auch einige Traktoren optisch auf den aktuellen Stand der Verkehrssicherheit bringen musste. Das mögen Kleinigkeiten oder Nebensächlickkeiten sein, welche aber an Bedeutung enorm gewinnen, wenn man in Betracht zieht, dass in der Verkehrserziehung "das gute Beispiel" am meisten Erfolg verspricht. Es wäre gut wenn sich diese Erkenntnis auch bei den Führern landwirtschaftlicher Fahrzeuge, sei es inbezug auf das persönliche Verhalten oder die Ausrüstung der Fahrzeuge, künftig noch stärker durchsetzen würde. Mittels des durch den TD erstellten Hydraulikbremsmodelles wurde bei verschiedenen Veranstaltungen durch den Zentralverband oder durch Sektionen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit landwirtschaftlicher Fahrzeuge geworben.

In den Kurszentren und bei Veranstaltungen des Zentralverbandes und der Sektionen wird der Unfallverhütung nach Möglichkeit die ihr zustehende Beachtung geschenkt. Ebenfalls diesen Bestrebungen gilt der Vertrieb der Schrift Nr. 10 "Der Landwirt – Partner im Strassenverkehr" sowie Merkblätter wie "Hydraulische Anhängerbremsen bieten mehr Sicherheit", "Landwirtschaftliche Strassenbenützer" und "Kennzeichnung und Ausrüstung von Anbaugeräten an landw. Motorfahrzeugen".

In der Verbandszeitschrift räumen wir Artikeln zur Unterstützung der Unfallverhütung gerne den benötigten Platz ein und dokumentieren dadurch auch die enge Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, BUL.

Weil in der Praxis Pannen mit der Anhängerbeleuchtung nicht selten sind, hat der TD den nebenstehenden Kleber entworfen, welcher bei Kabeldefekten hilft, den richtigen Kontakt wiederzufinden. Bisher wurden ca. 25'000 die-



ser begehrten Kleber durch verschiedene Kanäle an die Mitglieder verteilt.

Wir hoffen, dass unsere Bemühungen mithelfen, die statistisch gesehen weit unterdurchschnittliche Beteiligung von landwirtschaflichen Verkehrsteilnehmern an Unfällen, trotz zunehmender Zahl der Fahrzeuge, weiter zu senken. Eigentlich müsste das auch bei allen andern Unfällen auf und um den Hof möglich sein, nachdem die Unfallursachen dort meist weniger komplex sind. Leider spricht die erschreckend zunehmende Zahl von Kinderunfällen auf Bauernhöfen, meist in Zusammenhang mit Fahrzeugen, eine andere Sprache. Wann werden die Ermahnungen der Unfallverhüter in dieser Beziehung endlich ernst genommen?

10. Strassenverkehrsrecht

Während der Berichtsperiode fanden mehrere Sitzungen mit der "Arbeitsgruppe BAV" statt, welche als Zielsetzung die Eigabe von Revisionsvorschlägen für verschiedene BAV- und VRV-Artikel an das Bundesamt für Polizeiwesen BAP, hat. In dieser Arbeitsgruppe verspricht man sich eine speditivere Behandlung unserer Begehren durch das BAP. Am 26. September 1986 wurden die fertig formulierten und begründeten Aenderungsvorschläge an das BAP eingereicht. Es handelt sich im wesentlichen um folgende Punkte:

- Regelung der Drehbarkeit von Anhängerkupplung und Zugöse
- Lärmgrenzwert für landw. Arbeitskarren 87 dB (A)
- Definition der Zweiachsmäher als "wie Geräteträger eingestufte Arbeitskarren" (den Motorkarren gleichgestellt)
- Anpassung des vorderen Ueberhanges auf 5 m
- Gestatten von Doppelreifen, Breitreifen und Gitterräder bis 3 m. Gesamtbreite
- Gestatten von Arbeitsanhängern bis 3 m. Gesamtbreite ohne Ausnahmebewilligung
- Neu soll feste Ladung auf Anhängern bis 2,5 m transportiert werden dürfen, auch wenn die Ladebrücke weniger breit ist. (Ueberragen)
- Regelung der Bremsvorschriften für neu in Verkehr gesetzte Traktoren (Hydraulische Anhängerbremsventile ab Hersteller)
- Regelung der Bremsvorschriften für neue Anhänger (Betriebsbremse mit Hilfskraftunterstützung ab 6 t Garantiegewicht)
- Regelung der Bremsvorschriften für alte Anhänger (hilfskraftunterstützte Bremse ab Betriebsgewicht 8 t) Hilfsbremser nicht mehr erlaubt
- Obligatorische Einführung der elektrischen Anhängerbeleuchtung
- Obligatorische Einführung ausziehbarer Rückspiegel auf neu in Verkehr gesetzten Traktoren

Leider schreitet die Behandlung der Angelegenheit nicht in dem von uns gewünschten Tempo voran. Das BAP begründet diese unerfreuliche Tatsache mit dem Mangel an Arbeitskräften bei zunehmender Arbeitsbelastung, insbesondere im Zusammenhang mit Fragen des Umweltschutzes und der Asylantenprobleme.

Der SVLT verfolgt die Entwicklung auf dem Gebiet der Abgasvorschriften. In einem Schreiben vom Mai 1986 haben wir zu einer Arbeit mit dem Titel "Grundlagen und Konzept für schweizerische Abgasvorschriften für Motorwagen und Dieselmotoren", Stellung genommen und unsere Bedenken angemeldet. Ein Verzicht auf neue Abgasvorschriften für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge kann aufgrund verschiedener Ueberlegungen verantwortet werden, weil:

- der Treibstoffverbrauch der Landwirtschaft trotz der grossen Anzahl Dieseltraktoren (99'617) mit 104 mio. Litern nur 1/6 des Verbrauches des Strassenverkehr ausmacht,
- die Produktionsziffern und Verkaufzahlen landw. Motorfahrzeuge sehr klein sind.
 Dadurch ergibt sich eine hohe Typenvielfalt, was jedes Prüfverfahren unverhältnismässig belasten würde,
- der Nutzeffekt der Massnahmen bei der niedrigen Austauschrate gering wäre und in einem schlechten Verhältnis zum nötigen Aufwand für Prüfung und Kontrolle stünde,
- durch die konsequente Anwendung der bestehenden gesetzlichen Grundlagen in der BAV Art 21 und Anhang 3 könnten die schlimmsten Luftverschmutzer bereits heute erfasst und zur Rechenschaft gezogen werden. Neben einer sofortigen Minderung der Luftbelastung wäre dabei die erzieherische Wirkung nicht ausser acht zu lassen.

Diese Stellungnahme hat uns auch Reklamationen eingebracht von Leuten, welche meinen, wir würden unsere Verantwortung gegenüber dem Umweltschutz nicht ernst nehmen. Unsere Erfahrung zeigt aber, dass mit grüner Augenwischerei, das heisst mit dem Erlass von Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften gar nichts erreicht wird, wenn deren Durchsetzung in der Praxis nicht vollzogen werden kann. Eine Lektion Eigenverantwortung für jeden Einzelnen würde unserer Umwelt mehr nützen als der geforderte Staatsintervenismus. Wir werden unsere Bestrebungen jedenfalls fortsetzen die Landwirte anzuhalten ihre Motorfahrzeuge so zu unterhalten, dass sie – aller Unkenrufe zum Trotz – niemand der Umweltverschmutzung bezichtigen kann.

Von der deutschen Traktorindustrie werden sehr grosse Anstrengungen unternommen um auf internationaler Ebene Traktoren mit 40 km/h Höchstgeschwindigkeit zu fördern In der Schweiz dürfte diese Kategorie nur für wenige Betriebe von Interesse sein. Die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften ermöglichen das Fahren mit 40 km/h wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Zur Zeit besteht keine Notwendigkeit diese Voraussetzungen zu ändern.

Unsere Zielsetzung wird sein, den für die Erhaltung einer grösstmöglichen Verkehrssicherheit notwendigen Massnahmen zum Durchbruch zu verhelfen, sofern sie für die Landwirschaft tragbar, realistisch und vor allem kontrollierbar sind. Eine internationale Anpassung aller Vorschriften ohne Rücksicht auf die Besonderheiten der verschiedenen Regionen oder Länder entspricht jedoch nicht unseren Bestrebungen.

11. Taetigkeit der Sektionen

Ueber die vielfältige Tätigkeit unserer Sektionen gibt die Tabelle 1 Auskunft. Diese Zahlen, insbesondere die Anzahl Teilnehmer an den Veranstaltungen orientieren über Erfolg oder Misserfolg eines Anlasses. Vor allem dokumentieren sie den Einsatz der Sektionen, insbesondere der verantwortlichen Organe, für ihre Mitglieder.

Beachtenswert ist die Tatsache, dass die ausgewiesene Aktivität sich nur über wenige Wintermonate erstreckt. Einzig die Vorkurse für Kandidaten der Führerprüfung Kat. G finden, wenigstens in einigen Sektionen, während des ganzen Jahres oder doch eines längeren Teils des Jahres statt. Diese Kurse, wie auch die regionalen Versammlungen oder die technisch orientierten Veranstaltungen, sind für viele Sektionen sehr werbewirksam, gelingt es doch verschiedenen Kursleitern und Geschäftsführern dabei immer wieder, neue Mitglieder, teilweise auch aus nichtlandwirtschaftlichen Kreisen, zu rekrutieren. Ein Zusammenhang zwischen Aktivität einer Sektion und der Entwicklung des Mitgliederbestandes ist offensichtlich. Der Zentralvorstand bietet deshalb den Sektio-

																							,	
TOTAL Veranstaltungen u.	T-n.	1950	4628	364	128	740	154	191	240	2845	168	215	40	2493	368	548	344	832	366	389	96	539	2585	20217
TOTAL Vera staltungen Teilnehmer	AV	55	176	7	3	9	2	5	4	33	7	6	2	09	7	12	16	5	4	9	4	8	42	470
Traktor- geschick- lichk.Fah.	T-n.	1	92	1	55	1	1	09	1	1	1	1	1	256	1	Î.	1	1	1	1	99	106	120	729
Trak gesc lich	AV	.1	_	1.	_	1	1	_	1	, 1	1	ı	1		1	1	1	1	1	1	_	-	_	7
Exkur- sionen	T-n.	120	1	80	1	1	09	1	1	09	1	96	1	38	170	50	1	1	76	1	1	31	130	929
Exk	AV	_	1	2	-1	1	_	1	1	2	1	2	1	_	2	-	1	1	_	1	1	<u></u>	3	17
Demon stratio- nen	T-n.	09	1	1	1	1	1	1	1	09	1	1	1.	300	1	230	1	300	200	35	1	150	900	2235
Demon strat: nen	AV	_	1	1	1	1	1	1	1	2	Ì.	ı	1	_	1	2	1	-	_	_	. 1	-	4	14
und eit. (at. G	T-n.	1077	3632	120	19	400	1	1	200	1610	118	47	20	916	120	193	302	42	1	217	1	119	820	9972
Kurse und Vorbereit. Prüf.Kat.	Tg	_	_	0,5	_	_	1	1	_	1,5	1,5	0,5	_	1,5	_	0,5	1,5	1,5	T	_	1	1,5	_	9,5
Kur Vor Prü	AV	37	158	2	_	4	1	1	3	18	2	4	_	34	2	7	15	2	1	4	1	2	26	326 1
sche	T-tg.	252	28	35	1	1	1	1	1	125	1	29	1	1	20	5	1	1	1	1	24	52	110	089
Technis Kurse	T-n.	105	55	35	1	1	1.	1	1	125	1	35	1	1	8	. 10	1	1	1	î	12	13	110	508
	AV	7	2	_	1	1.	1	1	1	2	1	2	-1	1	_	_	1	1	1	1	2	_	5	27
Regional- versamm- lungen	T-n.	316	. 475	1	1	.200	1	93	1	720	1	1.	I.	199	1	1	1	1	30	Ţ	1	1	35	2668 27 508
Regiona versamm lungen	AV	7	13	1	1	_	- 1	2	1	4	1	1	1	22	1	1	1	1	_	1	1	1	_	52
GV	T-n.	272	390	129	54	140	76	38	40	270	50	37	20	184	70	65	42	065	42	131	28	120	470	3176
	AV	2	2	_	_	_	_	1	_	2	-	_	-	_	_	_	-	2	_	_	-	_	2	- 11
Sek- tion		AG	BE	88	H	FR	GE	GR	30	107	NE NE	MN	MO	95	SH	20	ZS	16	11	VD	VS	97	HZ	Total 27

nen Veranstaltungsthemen und Programme an, die aktuelle Informationen über landtechnische Belange vermitteln. Verschiedenen Sektionen konnten seitens des Zentralverbandes für Veranstaltungen und Kurse Referenten und Kursleiter zur Verfügung gestellt werden.

Sehr wertvoll für eine gute Zusammenarbeit und ein erspriessliches Einvernehmen zwischen den Sektionen und dem Zentralverband ist der Kontakt der Mitarbeiter des ZS mit den Sektionsvorständen. Durch den Besuch der Generalversammlung und andern Veranstaltungen der Sektionen, aber auch anlässlich der jährlichen Kaderkonferenz können diese unerlässlichen Kontakte gepflegt werden.

Den Herren Präsidenten und Geschäftsführern danken wir für das gute Einvernehmen und die konstruktive Zusammenarbeit bestens. Insbesondere freut uns, dass wir bei verschiedenen Kontakten mit Sektionsvorständen neben aufbauender Kritik ein grosses Entgegenkommen und Anerkennung erfahren durften.

12. Zentralsekretariat

Während der Berichtsperiode umfasste das Zentralsekretariat folgenden Personalbestand:

Bühler Werner, Direktor
Helbling Urs, Technischer Dienst (bis 20.09.1985)
von Atzigen Willi, Technischer Dienst (ab 10.03.1986)
Brügger Peter, Redaktor (bis 31.12.1986)
Schmid Hansulrich, Leiter Weiterbildungszentrum 1
Obrist Silvia, Sekretariat (bis 30.04.1986)
Rüsch Helene, Sekretariat (01.05.-15.12.1986)
Müller Susanne, Sekretariat (ab 15.12.1986)
De Senarclens Christiane, Sekretariat Redaktion (40 %)
Frank Charlotte, Buchhaltung, Adressverwaltung (40 %)

zusätzlich während der Kurssaison:

Fehlmann Hansulrich, Zentrum 1 (6 Monate) Romang Jean-Jacques, Zentrum 2 (ca. 2 Monate) Pichonnat Michel, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)

Der Direktor vertrat die Interessen des SVLT in folgenden Kommissionen und Organisationen:

- Arbeitsgruppe BAV mit W. von Atzigen
- Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA
- Arbeitsgruppe "Ersatztreibstoff" (KEA)
- Arbeitsgruppe "Tract-Agri" (KEA)
- Eidg. Kommission für Technische Einrichtungen und Geräte (EKTEG)
- FRS-Zentralvorstand
- Technische Kommission der BUL (Präsidium)
- Schweiz. Konferenz für Verkehrssicherheit, SKS
- Ständige Strassenverkehrskommission (EJPD)

- Vorstand der Studiengesellschaft für Motorbetriebstoffe, SSM
- VSM-TK 26 "Landmaschinen" der Schweiz. Normenvereinigung

Leider mussten während der Berichtsperiode verschiedene Erschwernisse während drei aufeinanderfolgenden Personalwechseln im Zentralsekretariat verkraftet werden. Die neue Mannschaft verspricht nun wieder einen optimalen Einsatz für die Mitglieder des SVLT leisten zu können.

13. Beziehungen zu Organisationen

Neben den Beziehungen zu verschiedenen Bundesstellen und den zahlreichen schweizerischen Privatorganisationen, welche sich mit den Belangen der Landtechnik, des Strassenverkehrs und der Energieversorgung befassen, pflegt der SVLT enge Beziehungen zur landtechnischen Forschung und Beratung. Grenzüberschreitende Kontakte bestehen zu entsprechenden Organisationen der Nachbarländer und dienen vor allem dem Informationsaustausch.

EIDG. FORSCHUNGSANSTALT FUER BETRIEBSWIRTSCHAFT UND LANDTECHNIK, FAT, TAENIKON

Während der Berichtsperiode fanden erneut intensive Kontakte zur FAT und ihren Mitarbeitern statt. Einerseits ist es die Präsenz der FAT-Sachbearbeiter in den 5 Technischen Kommissionen und anderseits die Oeffentlichkeitsarbeit der FAT, welche die beiden Organisationen an verschiedenen Berührungspunkten zusammenführt.

Im besonderen möchten wir folgende Schwerpunkte in der Zusammenarbeit FAT-SVLT während der letzten 1 1/2 Jahre erwähnen:

- Grundlagenbeschaffung für die Eingabe an das BAP betr. Revision diverser BAV- und VRV-Artikel. Mitarbeit in der diesbezüglichen Arbeitsgruppe.
- Grundlagenbeschaffung für die Revision der Normansätze der Treibstoffzollrückerstattung für die Landwirtschaft. Teilnahme an den Verhandlungen.
- Mitarbeit von FAT-Sachbearbeitern bei den Vortragstagungen des SVLT.
- Veröffentlichung von Fachartikeln in der Schweizer Landtechnik, im redaktionellen Teil der Zeitschrift und als FAT-Berichte.
- Ueberarbeitung des Merkblattes "Hydraulische Bremsen bieten mehr Sicherheit" zusammen mit dem TD.

Die FAT bildet sehr oft das Ziel von Exkursionen unserer Sektionen. Die Pflege des Kontaktes zwischen der Basis und der Forschung ist ausserordentlich nützlich und kann für beide Gruppen befruchtend sein. Die Oeffnung der FAT nach aussen darf als beispielhaft bezeichnet und anerkannt werden. Der Direktion und den Mitarbeitern der FAT danken wir für die erspriessliche Zusammenarbeit und für ihre vielfältige Tätigkeit auf dem Gebiet der Landtechnik.

SCHWEIZERISCHER BAUERNVERBAND SBV, BRUGG, SCHWEIZERISCHER LANDMASCHINENVERBAND SLV, BERN, SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FUER DIE BERGBEVOELKERUNG, SAB, BRUGG

Mit dem Schweizerischen Bauernverband SBV in Brugg, dem Schweizerischen Landmaschinenverband SLV in Bern und weiteren bedeutenden Organisationen besteht in vielen Fragen ein enger Kontakt. Landtechnische Probleme, welche sich auf Bundesebene stellen, werden vornehmlich durch unseren Verband behandelt, wobei die erarbeiteten Stellungnahmen und Eingaben in der Regel gemeinsam mit dem SBV oder dem SLV eingereicht werden.

Während der Berichtsperiode stand besonders die Eingabe des Revisionsauftrages für verschiedene BAV- und VRV-Artikel im Vordergrund. Laufend findet aber auch ein Austausch von Anfragen verschiedenster Art statt, damit sie von den zuständigen Fachorganisation beantwortet werden können. Zusammen mit der SAB sind wir immer noch in der Arbeitsgemeinschaft "Militärseilbahnen" beschäftigt, wobei wir hoffen diese Aktion in etwa einem Jahr abschliessen zu können.

Wir werden unsere Bestrebungen, die Kontakte zu anderen Interesseverbänden und Organisationen zu fördern, fortsetzen. Gerade in der heutigen Zeit ist eine Konzentration der Kräfte nötiger denn je und eines der wenigen Mittel, mit denen man einem unnötigen Kräfteverschleiss begegnen kann.

BERATUNGSSTELLE FUER UNFALLVERHUETUNG BUL, SCHOEFTLAND

Gemeinsame Interessen und Berührungspunkte führen laufend zu intensiven Kontakten zur BUL. Aufgrund der verschiedenartigen, oftmals jedoch gleichgelagerten Aufgabenbereiche der BUL und des SVLT sind Interessenkonflikte nie ganz zu verhindern. Im Hinblick auf die Betroffenen, die Landwirte und Betriebsleiter, und im Sinne der Bestrebungen beider Organisationen, konnten sie bisher immer bereinigt werden. In diesem Zusammenhang erforderten z.B. die gesetzlichen Auswirkungen der Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge eine beiseitige Verhandlungs- und Kompromissbereitschaft.

Die Sitzungen der Technischen Kommission der BUL, welche durch den Direktor des SVLT präsidiert werden, haben gezeigt, dass sich dieses Forum ausgezeichnet eignet, um die verschiedenen Interessen und Ansichten in Bezug auf die Unfallverhütung, wenn nicht auf einen Nenner bringen, so einander doch bestmöglichst angleichen zu können.

Die gemeinsamen Ziele werden erreicht, indem Merkblätter zusammen erarbeitet, Vorstösse koordiniert und Artikel für die "Schweizer Landtechnik" betreffend Unfallverhütung hauptsächlich von der BUL übernommen werden. Seit 1985 ist die BUL auch als Kontrollstelle des Steg mit dessen Vollzug auf den Landwirtschaftbetrieben, welche Drittpersonen beschäftigen, beauftragt. Weil der SVLT in der Eidg. Kommission für Technische Einrichtungen und Geräte die Landwirtschaft vertritt, ist durch dieses Mandat eine Querverbindung zur BUL ebenfalls gesichert.

Wir danken den Mitarbeitern und dem Leiter der BUL für ihren Einsatz in einer Sache, welche keinen direkt messbaren Erfolg zulässt, für die Landwirtschaft jedoch von sehr grosser Bedeutung ist.

14. Internationale Beziehungen

Die Jahreskonferenz der Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA fand am 16./17. April 1986 in Montpellier (F) statt. Sie war mit nur 10 Vertretern aus 6 Ländern eher schwach besucht. Die Hauptaufgaben dieser Arbeitsgruppe liegen in der Beratung der Harmonisierung der gesetzlichen Bestimmungen für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr, im Ausstausch von Erfahrungen über die technische Eignung verschiedener Mechanisierungsverfahren und in der Beratung von ökologischen Problemen der Mechanisierung. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet ist es bedauerlich, dass verschiedene Länder, welche als Landmaschinenhersteller von Bedeutung sind, an den Arbeitsgruppensitzungen nicht

als Landmaschinenhersteller von Bedeutung sind, an den Arbeitsgruppensitzungen nicht teilnehmen. Erfahrungsgemäss sind es oft nicht die traktandierten Geschäfte, welche die interessantesten Informationen vermitteln, sondern die persönlichen Gespräche mit den einzelnen Landesvertretern. Nicht zuletzt aus dieser Perspektive sind diese jährlichen Arbeitsgruppensitzungen sehr nützlich und rechtfertigen die relativ hohen Kosten.

Weitere Kontakte wurden mit folgenden ausländischen Organisationen und Fachstellen geführt:

Landmaschinen- und Ackerschleppervereinigung, LAV, Frankfurt; Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn; Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, DLG, Frankfurt; DEULA-Schulen u.a.m.

15. Finanzielles

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines separaten Berichtes, welcher den Versammlungsunterlagen zuhanden des Zentralvorstandes und der Delegiertenversammlung beigefügt ist. Dank sparsamsten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel konnte die Rechnung 1986 mit folgendem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen werden:

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'707'168.-- schliesst die Rechnung mit einem Gesamtgewinn von Fr. 11'953.03 ab. Das Gesamtvermögen beträgt somit per 31.12.1986 Fr. 246'972.89.

Dem ständigen Revisor, Herrn P. Zimmerli, Lenzburg und den beiden ordentlichen Revisoren, den Herren B. Schafroth, Ettingen und J. Gut, Stans, danken wir für die Erfüllung ihres Mandates.

16. Schlussbemerkungen

Die vorliegenden Ausführungen geben einen allgemeinen Ueberblick über die Tätigkeit des SVLT. Aus verschiedenen Gründen können die Darstellungen nur ein unvollständiges Bild unserer Arbeit vermitteln. Immerhin ist für unsere Verbandsorgane und die Mitglieder daraus ersichtlich, dass wir mit einem kleinen Personalbestand ein Maximum zu leisten versuchen.

Die Fortschritte der Technik, neue Arbeitsverfahren und nicht zuletzt der Wissensdrang der heutigen und der heranwachsenden Bauerngeneration werden unseren Verband mehr denn je zu neuen Leistungen herausfordern. Es wird die Aufgabe kommender Jahre sein, Zielsetzung und finanzielle Mittel stets optimal in Einklang zu bringen.

Allen unseren Mitgliedern danken wir an dieser Stelle für ihre Treue. Ein Wort des Dankes richten wir speziell an die Sektionsvorstände, insbesondere an die Sektionspräsidenten, Geschäftsführer und Kursleiter. Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Organe des Zentralverbandes, die Mitarbeiter der Weiterbildungszentren, die Redaktion unseres Verbandsorgans und das Personal des Zentralsekretariates. Sie alle verdienen für ihre unermüdliche Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung. Schliesslich danken wir

auch den Vertretern der Amtsstellen, Institutionen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, für das gute Einvernehmen und das Verständnis, das sie für die Belange der Landtechnik und deren Anwendung bekunden.

Bonau und Riniken, 25. Mai 1987

SCHWEIZER VERBAND FUER LANDTECHNIK - SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Uhlmann, Bonau

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

Ausgewählte Ergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe 1975, 1980, 1985 Quelques résultats des exploitations agricoles 1975, 1980, 1985

				Vei	ränderung	/Modification	200	
Merkmale	1975 .	1980	1985	1975–19	980	1980–19	85	Caractéristiques
				absolut	%	absolut	%	
Landwirtschaftsbetriebe,	133 126	125 274	119731	- 7852	- 6	- 5543	_ 4	Nombre d'exploitations agri-
Totalmit einer Kulturfläche von ha	100 120	120214	113701	- 7002		- 5545		coles, total dont la surface productive mesure ha
0 - 1	27 429	27 094	27682	- 335	- 1	588	2	0 - 1
1.01 – 5	30 080	25 571	22 401	- 4509	-15	- 3170	-12	1.01 - 5
5.01 – 10	24580	20 158	17489	- 4422	-18	- 2669	-13	5.01 – 10
10.01 – 20	36 125	34638	32941	- 1487	- 4	- 1697	- 5	10.01 – 20
20.01 – 50	14069	16783	18 141	2714	19	1358	8	20.01 - 50
50.01 +	843	1030	1077	187	22	47	5	50.01+
Betriebe von hauptberuflichen Landwirten, Total	76873	72 298	68 356	- 4575	- 6	3942	- 5	Exploitations d'agriculteurs à titre principal, total
mit einer Kulturfläche von ha								dont la surface productive mesure ha
0 - 1	914	756	829	- 158	-17	73	10	0 - 1
1.01 – 5	5696	4528	3842	- 1168	-21	- 686	- 15	1.01 – 5
5.01 – 10	20334	15842	12982	- 4492	-22	- 2860	-18	5.01 – 10
10.01 – 20	35 233	33 555	31681	- 1678	- 5	- 1874	- 6	10.01 – 10
20.01 – 50	13877	16609	17957	2732	20	1348	8	20.01 – 50
50.01+	819	1008	1065	189	23	57	6	50.01+
			45 11 16					
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb, Aren:	PAT 28							Surface agricole utile par ex- ploitations, ares:
- Landwirtschaftsbetriebe insgesamt	865	942	983	77	9	41	4	- Exploitations agricoles, en tout
- Betriebe von hauptberuf- lichen Landwirten	1327	1 458	1536	131	10	78	5	- Exploitations des agri- culteurs à titre princ.
- Betriebe von nebenberuf- lichen Landwirten	192	196	199	4	2	. 3	2	 Exploitations des agricul- teurs à titre accessoire
Rindvieh: Anzahl Betriebe	89818	80827	73063	- 8991	-10	- 7764	-10	Bovins: Nombre d'exploit.
Bestand	1862306	1919570	1857342	57 264	3	-62228	- 3	Cheptel
Kühe: Anzahl Betriebe	86 277	77384	69849	- 8893	-10	- 7535 - 7535	-10	Vaches: Nombre d'exploit.
Bestand	872 348 20 858	873757 20767	823 683 20 654	1409	0	-50074	- 6	Cheptel
Schafe: Anzahl Betriebe	328 071	325 270	322627	- 2801	- 1	1132643	- 1 - 1	Moutons: Nombre d'exploit.
Bestand	59 453	46778	38 096	- 12675	-21	- 8682	- 19	Cheptel Nambas disvalait
Bestand	1964383	2130500	1991176	166 117	8	-139324	- ¹³	Porcs: Nombre d'exploit. Cheptel
Arbeitskräfte, insgesamt	359 051	331 895	314073	-27 156	- 8	-17822	- 5	Main-d'œuvre, en tout
Männer	218472	203 594	194218	-14878	- 7	- 9376	- 5	Hommes
Frauen	140 579	128 301	119855	-12278	- 9	- 8446	- 7	Femmes
Ständige Arbeitskräfte, Total	147921	138 076	129 559	- 9845	- 7	- 8517	- 6	Personnel permanent, total
Männer	131 383	121 372	113748	-10011	- 8	- 7624	- 6	Hommes
Frauen	16538	16704	15811	166	. 1	- 893	- 5	Femmes
Gelegentl. Arbeitskräfte, Total	211 130	193819	184514	-17311	- 8	- 9305	- 5	Personnel temporaire, total
Männer	87 089	82 222	80 470	- 4867	- 6	- 1752	- 2	Hommes
Frauen	124 041	111597	104 044	- 12444	-10	- 7553	- 7	Femmes
Vierrad- und Raupentraktoren			40=614			10.505		Tracteurs à deux essieux ou à
(ohne Jeeps)	83 860	94717	105314	10857	13	10597	11	chenilles (Jeeps non compr.)
Jeeps, Landrover, Unimog	6290	6 8 6 9	7940	579	9	1071	16	Jeeps, Landrover, Unimog Transporteurs sans dispositif
Transporter ohne Ladegerät	7 9 0 5	8927	7303	1022	13	- 1624	- 18	autochargeur
Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen	11544	13957	16 205	2413	21	2248	16	Transporteurs avec dispositif autoch, et autochargeuses
Gezogene Ladewagen	45624	48 402	94324	2778	6	922	2	Chars autochargeurs tractés
Fire-photoside 24	100819	103 304	94347	2485	2	- 8957	- 9	Tracteurs monoaxes et moto-
Einachstraktoren u. Motormäher	19725	26795	29 5 5 8	7070	36	2763	- 9 10	faucheuses
Saug- und Druckfässer								Citernes à pression pour purina
Schwemmentmistungsanlagen	7675	12130	15827	4455	58	3697	30	Installations pour lisier flottant Exploitations avec installations
Betriebe mit Melkanlagen	42806	50 665	53 833	7859	18	3 168	6	de traite mécanique Exploitations avec installations
Betriebe mit Heubelüftung	22910	30572	34 134	7662	33	3562	12	de séchage en grange
Silobehälter: Anzahl Betriebe	33 233	35305	34751	2072	6	- 554	- 2	Silos: Nombre d'exploitations
Fassungsraum, m ³	3218 198	4 165 326	4 6 4 5 5 5 7	947 128	29	480 231	12	Capacité, m³

Technische Ausrüstung in der Landwirtschaft nach Kantonen 1985 Equipement technique de l'agriculture, par cantons, en 1985

Equipement tech	Mo	otoren und Mo eteurs et véhic	otorfahrzeu	ige		Mas	schinen und C	Geräte			ehälter infutter ⁴)
Kantone / Cantons Berggebiet Zone de montagne	Vierrad- und Raupen- traktoren¹)	Einachs- traktoren, Motormäher Tracteurs monoaxes, moto- faucheuses	Jeeps, Land- rover, Unimog	Trans- porter und Selbst- fahrlade- wagen²)	Selbst- lade- wagen, gezogene Remor- ques auto- char-	Mäh- dre- scher Mois- son- neuses bat-	Heube- lüftungs- anlagen Instal- lations de sé- chage en	Melk- anlagen Instal- lations de traite méca-	Ablade- förder- gebläse³)	Betriebe mit Silo- behälter Exploit. dispo- sant de silos	Fassung in m³ Contenance en m³
					geuses	teuses	grange	nique			
Zürich	10 168	7 135	362	395	5 195	406	2596	3700	4 186	3440	537 860
davon Berggebiet	18 267	710	57 2087	174 6348	274 9917	746	297 6 050	296	339	160	13334
davon Berggebiet	5247	22 448 12 886	1606	5606	2814	102	3212	12891	11381 5830	7920 4003	810 184 274 403
Luzern	8531	8 156	469	1752	5 166	104	4963	5439	3728	2449	308 941
davon Berggebiet	1531	3258	379	1394	929	4	1614	1735	1347	803	50.702
Uri	216	1204	22	718	150		1086	356	534	404	18772
davon Berggebiet	96	1035	19	688	60	_	929	258	439	311	12080
Schwyz	1859	3543	198	1551	1066	4	2 127	1501	1564	1567	113 127
davon Berggebiet	887	2554	147	1403	448	1	1464	923	1078	1145	70870
Obwalden davon Berggebiet ,	508 274	1 481 1 168	29 25	816 755	317 137		1 0 9 1 8 5 3	736 555	778 574	478 398	26012 19948
Nidwalden	383	996	20	672	190		775	496	476	343	20077
davon Berggebiet	195	780	20	624	73		612	374	360	267	14410
Glarus	343	996	96	390	201	_	307	358	593	329	23 359
davon Berggebiet	175	853	80	376	104	_	238	273	496	269	15802
Zug	1112	1079	62	237	649	9	622	638	385	579	92844
davon Berggebiet	434	622	37	208	262	3	336	325	166	268	28017
Fribourg	8 4 2 0	3736	480	486	3445	452	1869	4 100	2629	1216	238 608
dont zone de montagne	1961	1237	289	288	949	9	641	1258	875	207	32 003
Solothurn	3 4 2 0 4 9 5	2495 511	146 68	212 155	1875 300	235	635 193	1517 332	1 480 299	1347	204 443 35 920
davon Berggebiet	495	30	2	100	14	2	193	10	299	7	1615
Basel-Landschaft	2044	1756	91	114	1246	99	670	817	883	779	113064
davon Berggebiet	210	221	25	37	141	2	127	135	136	121	17704
Schaffhausen	1747	791	36	18	735	171	276	405	604	489	96 595
davon Berggebiet	2	1		7-	1	-	1 -	1	1	_	-
Appenzell A. Rh	693	1639	68	560	449	-	830	829	1 205	708	52 149
davon Berggebiet	670	1608	68	554	431	-	807	811	1 185	693	50608
Appenzell I. Rh	444	1045	48	327	302	_	583	627	785	695	46349
davon Berggebiet	6956	1045 8274	48 386	327 2204	302 4 162	40	583 4784	627 4918	785 5214	695	46 349 275 899
St. Gallen davon Berggebiet	1568	3897	228	1866	868	40	1800	1985	2444	2449 1178	90917
Graubünden	2053	5588	450	3161	823	40	2303	2370	3002	1604	143543
davon Berggebiet	1553	5225	389	3112	615	25	2198	2189	2834	1442	107918
Aargau	8501	6554	192	342	4663	343	2047	3 168	3733	2.808	496 446
davon Berggebiet	92	95	4	21	54	4	24	41	53	48	7820
Thurgau	7425	4418	123	110	4191	175	3397	3211	3090	1 137	190 129
davon Berggebiet	102	140	8	40	58	-	103	76	70	9	802
Ticino	1775	1363	188	218	278	40	221	363	67	195	27 446
dont zone de montagne	979	933	139	190	171	1152	198	242	50	101	9552
dont zone de montagne	11056	3 107 862	842 235	725 380	2124	1 152 46	848 301	3657 794	1460 559	2054	440 521 46 193
Valais	2849	4749	1042	1930	380	68	386	858	1384	229	44 872
dont zone de montagne	1218	4076	660	1802	240	30	364	716	1254	122	13913
Neuchâtel	2485	727	261	85	731	110	223	1017	466	553	104361
dont zone de montagne	1796	509	193	60	569	44	187	806	389	355	54013
Genève	1352	. 121	108	29	39	151	6	66	9	79	21688
Jura	2664	916	132	107	1016	246	255	1164	513	893	196 653
dont zone de montagne	1304	531	104	73	576	45	170	622	316	481	76761
Schweiz / Suisse	105314	94347	7940	23 508	49324	4593	38 954	55212	50 153	34751	4645557
davon Berggebiet	22806	44757	4828	20 133	10669	345	17251	21756	21879	13670	1090039
¹) Tracteurs à 4 roues ou à chenil	A STATE OF THE STATE OF		THE REAL PROPERTY.		44 (9	ro-engrang	A CLEAN TO SERVICE	S.N.	107		

¹⁾ Tracteurs à 4 roues ou à chenilles 2) Transporteurs et autochargeuses (automotrices)

³⁾ Aéro-engrangeurs
4) Silos à fourrages verts

Durch die Zählungen von 1975, 1980 und 1985 erfasste Motoren, Geräte und Maschinen Moteurs, instruments et machines dénombrés par les recensements de 1975, 1980 et 1985

Motoren, Geräte, Maschinen	1975	1980	1985	Moteurs, instruments, machines
Vierrad- und Raupentraktoren	83 860	94 717		Tracteurs à 4 roues et à chenille
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	Jeeps, Landrover, Unimog
Einachstraktoren, Motormäher	100 819	103 304	94 347	Tracteurs monoaxes, motofauch.
Transporter ¹	7 905	8 927		Transporteurs ¹
Selbstfahrladewagen ²	11 544	13 957	16 205	Autochargeuses automotrices ²
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	49 324	Remorques autochargeuses
Zapfwellenanhänger ³	16 638		12 684	Chars à prise de force ³
Einachsanhänger ⁴			46 600	Chars à 2 roues
Zweiachsanhänger				Chars à 4 roues
Seilwinden für Feld- od. Waldarb.	15 994	16 599		Treuils p. trav. agr. ou forest.
Gezogene Heuerntemaschinen	.000	10 000	99 727	Faneuses à accoupler
Selbstfahrende Heuerntemaschinen	20 754	16 840		Faneuses automotrices
Pflanzenschutzspritzen ⁵	22 664	25 706		Pulvéris. p. prot. d. plant.5
	4 180	4 221	4 059	Moissonneuses-batteuses automotr.
Selbstfahrende Mähdrescher		900		
Angebaute und gezogene Mähdrescher	846	900		Moissonneuses-batteuses tractées
Maispflückvorsätze für Mähdrescher			321	Becs à mais pour moissbatt.
Maispflückdrescher	07.500	24 200	17 204	Moissonneuses automotr. pour maïs
Einscharige Anbaupflüge	27 589	24 306	17 304	Charrues pour tracteur, monosocs
Mehrscharige Anbaupflüge	10 267	15 654		Charrues pour tracteur, polysocs
Bodenfräsen mit eigenem Motor	11 295	14 684		Motoculteurs ayant leur propre mot.
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb³	4.17.05		3.138	Cultivateurs à prise de force ³
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb4			24 871	Cultivateurs à prise de forces
Traktoranbausämaschinen	12 926	15 061	16 766	Semoirs portés
Einzelkornsämaschinen	1 908	2 452	2 920	Semoirs de précision
Kartoffellegemasch., Handeinl.	6 745	7 607	6 878	Planteuses de p.d.t., manuelles
Kartoffellegeautomaten		735	993	Planteuses de p.d.t., automat.
Mineraldüngerstreuer	24 357	31 047	33 524	Distributeurs d'engrais minéraux
Mistladekrane	6 073	8 034	10 222	Grues à fumier
Frontlader.			5 728	Chargeurs frontaux
Gezogene Miststreuer	25 305	28 054		Epandeuses de fumier, tractées
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795		Citernes à pression pour purinage
Verschlauchungsanlagen			20 354	Inst. d'épand. de lis. p. tuyaux
Messermähwerke ⁴				Faucheuses pour tracteur à 2 essieux
Kreiselmäher	13 054	21 295	24 806	Faucheuses rotatives
Mähaufbereiter	1 362	3 254		Faucheuses conditionneuses
Sammelpressen	10 575	10 897		Ramasseuses-presses
Kartoffelvorratsroder			3 746	Arracheuses-aligneuses de p.d.t.
Siebkorbsammelroder				Arracheuses-ramasseuses de p.d.t.
Kartoffelvollernter	7 766	4 590	3 417	Récolteuses intégrales de p.d.t.
Rübenvollernter	845	968	1 153	Récolt. intégrales de bettraves
Gezogene Feldhäcksler	3 073	2 628		Hacheuses-chargeuses tractées
Anbaumaishäcksler				
	4 450	7 338		Récolt. de mais fourrage portées
Abladefördergebläse	33 709	41 131		Aéro-engrangeurs
Elevat., Förderbänder, -schnecken	9 839	11 225		Elévat., transp. à ruban, à vis sans fin
Greiferscheunen	05 407	1 079		Ponts roulants (griffes p. four., paille)
Heubelüftungsanlagen	25 107	34 308		Installations de séchage du foin
Eimermelkanlagen	42 337	50 162		Inst. de traite méc. par pot
Rohrmelkanlagen	1 357	1 791		Inst. de traite méc. par conduites
Melkstände für Laufställe				Stalles de traite pour stab. libre
Milchkammern	7 891	11 665		Chambres à lait
Warmwasser in Milchkammer o. Stall	14 250	22 269	27 218	Inst. d'eau chaude (ch. à lait étables)
Mechanische Fütterungsanlagen ⁶	222	362		Distrib. mécan. des fourrages
Mechanische Entmistungsanlagen ⁶	1 974	3 294		Evacuateurs de fumiere
Schwemm- und Treibentmistungen	7 675	12 130		Install. pour lisier flottant
Biogasanlagen				Installation de biogaz
Sonnenkollektoranlagen				Install. de panneaux solaires
		1	-	
ohne Selbstladevorrichtung sowie Transporter mit Selbstladevorrichtung				autochargeur porteurs avec dispositif autochargeur
für Einachstraktoren			ur monoaxe	20.1.2.70 G.

für Einachstraktoren
 für Vierradtraktoren

Eidg. Betriebs- und Landwirtschaftszählungen

Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture

⁵ selbstfahrend oder gezogen 6 für Rindvieh

³ pour monoaxe
4 pour tracteur à 2 essieux
5 à prise de force ou tractés
6 pour bovins

		4007			1004
Marke:	Stück	1983	Marke:	Stück	1984
	Stuck				
1. Fiat	603	13.76	1. Fiat	500	12.51
2. International IH	373	8.51	2. Hürlimann	382	9.56
3. Massey-Ferguson	361	8.24	3. Ford	368	9.21
4. Ford	339	7.74	4. International IH	346	8.66
5. Hürlimann	320	7.30	5. Deutz	270	6.76
6. Same	304	6.94	6. Massey-Ferguson	261	6.54
7. Deutz-Fahr	299	6.82	7. Fendt	256	6.41
8. Fendt	2.64	6.02	8. John-Deere	249	6.23
9. John-Deere	230	5.25	9. Same	248	6.21
10. Landini	217	4.95	10. Steyr	202	5.06
11. Steyr	212	4.84	11. Landini	139	3.48
12. Renault	118	2,69	12. Renault	132	3.30
13. Carraro	117.	2.67	13. Carraro	102	2.55
14. Rapid	108 83	2.46 1.89	14. Rapid	53	2.20 1.32
15. Iseki	70	1.60	15. Bucher	50	1.25
16. Lamborghini	62	1.42	16. Lamborghini 16a Zetor	50	1.25
17. Zetor 18. Case/Brown	39	0.89	17. Case/Brown	45	1.13
19. Holder	31	0.71	18. Iseki	42	1.05
20. Kubota	30	0.68	19. UTB	32	0.80
Bucher .	19	0.43	20. Kubota	25	0.63
UTB	19	0.43	Holder	24	0.60
Agriful	18	0.41	Wiesel	13	0.33
MB-Trac	18	0.41	Agriful	12	0.30
Wiesel	17	0.39	MB-Trac	11	0.28
Goldoni	13	0.30	Eicher	10	0.25
De Nardi	11	0.25	Uebrige	85	2.13
Uebrige	87	2.00			
de anticolor de la companya del companya del companya de la compan	41702	The Paris of the P		3'995	100.00
	4'382	100.00			======
		======			
	======	======			
Marke:		1985	Marke:		1986
Marke:	Stück		Marke:	Stück	1986 %
	Stück	1985			0/
1. Fiat	Stück 557	1985 % 13.21	1. Fiat	486	% 12.40
1. Fiat 2. Hürlimann	Stück 557 442	1985 % 13.21 10.48	1. Fiat 2. Hürlimann	486 452	12.40 11.53
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr	Stück 557 442 368	1985 % 13.21 10.48 8.72	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International	486 452 372	12.40 11.53 9.49
 Fiat Hürlimann Deutz-Fahr International IH 	Stück 557 442 368 350	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr	486 452 372 320	12.40 11.53 9.49 8.16
 Fiat Hürlimann Deutz-Fahr International IH Ford 	Stück 557 442 368 350 322	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford	486 452 372 320 300	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere	Stück 557 442 368 350 322 392	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92	 Fiat Hürlimann Case-International Deutz-Fahr Ford John-Deere 	486 452 372 320 300 282	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr	Stück 557 442 368 350 322 392 263	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford	486 452 372 320 300	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21	 Fiat Hürlimann Case-International Deutz-Fahr Ford John-Deere Fendt Same 	486 452 372 320 300 282 279	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt	Stück 557 442 368 350 322 392 263	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr	486 452 372 320 300 282 279 234	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95	 Fiat Hürlimann Case-International Deutz-Fahr Ford John-Deere Fendt Same 	486 452 372 320 300 282 279 234 229	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59 3.44
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59 3.44 2.50
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59 3.44 2.50 2.06
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59 3.44 2.50 2.06 1.83
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43 1.09
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher 16. UTB	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59 51	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39 1.21 1.11 0.97	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher 18. UIB	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43 37	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43 1.09 0.94
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher 16. UTB 17. Lamborghini	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59 51 47 41 19	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39 1.21 1.11 0.97 0.45	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher 18. UIB 19. Iseki	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43 37 22	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 2.50 2.06 1.83 1.45 1.45 1.09 0.94 0.56
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher 16. UTB 17. Lamborghini 18. Case/Brown 19. Holder 20. MB-trac	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59 51 47 41 19 14	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39 1.21 1.11 0.97 0.45 0.33	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher 18. UIB 19. Iseki 20. Holder	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43 37 22 16	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59 3.44 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43 1.09 0.94 0.56 0.40
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher 16. UTB 17. Lamborghini 18. Case/Brown 19. Holder 20. MB-trac Kubota	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59 51 47 41 19 14 11	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39 1.21 1.11 0.97 0.45 0.33 0.26	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher 18. UIB 19. Iseki 20. Holder 20a Ferrari	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43 37 22 16	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59 3.44 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43 1.09 0.94 0.56 0.40 0.40
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher 16. UTB 17. Lamborghini 18. Case/Brown 19. Holder 20. MB-trac Kubota Bergmeister	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59 51 47 41 19 14 11 11	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39 1.21 1.11 0.97 0.45 0.33 0.26 0.26	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher 18. UIB 19. Iseki 20. Holder 20a Ferrari Kubota	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43 37 22 16 16	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59 3.44 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43 1.09 0.94 0.56 0.40 0.33
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher 16. UTB 17. Lamborghini 18. Case/Brown 19. Holder 20. MB-trac Kubota	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59 51 47 41 19 14 11	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39 1.21 1.11 0.97 0.45 0.33 0.26	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher 18. UIB 19. Iseki 20. Holder 20a Ferrari Kubota Bergmeister	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43 37 22 16 16 13	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59 3.44 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43 1.09 0.94 0.56 0.40 0.33 0.25
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher 16. UTB 17. Lamborghini 18. Case/Brown 19. Holder 20. MB-trac Kubota Bergmeister	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59 51 47 41 19 14 11 11 74	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39 1.21 1.11 0.97 0.45 0.33 0.26 0.26 1.76	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher 18. UIB 19. Iseki 20. Holder 20a Ferrari Kubota Bergmeister Wiesel	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43 37 22 16 16 13	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43 1.09 0.94 0.56 0.40 0.33 0.25 0.25
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher 16. UTB 17. Lamborghini 18. Case/Brown 19. Holder 20. MB-trac Kubota Bergmeister	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59 51 47 41 19 14 11 11 74 4'216	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39 1.21 1.11 0.97 0.45 0.33 0.26 0.26 1.76	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher 18. UIB 19. Iseki 20. Holder 20a Ferrari Kubota Bergmeister	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43 37 22 16 16 13	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 5.59 3.44 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43 1.09 0.94 0.56 0.40 0.33 0.25
1. Fiat 2. Hürlimann 3. Deutz-Fahr 4. International IH 5. Ford 6. John-Deere 7. Steyr 8. Massey-Ferguson 9. Fendt 10. Same 11. Landini 12. Renault 13. Carraro 14. Zetor 15. Bucher 16. UTB 17. Lamborghini 18. Case/Brown 19. Holder 20. MB-trac Kubota Bergmeister	Stück 557 442 368 350 322 392 263 262 251 244 154 144 99 86 59 51 47 41 19 14 11 11 74 4'216	1985 % 13.21 10.48 8.72 8.30 7.63 6.92 6.24 6.21 5,95 5.79 3.65 3.42 2.35 2.03 1.39 1.21 1.11 0.97 0.45 0.33 0.26 0.26 1.76	1. Fiat 2. Hürlimann 3. Case-International 4. Deutz-Fahr 5. Ford 6. John-Deere 7. Fendt 8. Same 9. Steyr 10. Massey-Ferguson 11. Landini 12. Renault 13. Rapid 14. Carraro 15. Zetor 16. Lamborghini 17. Bucher 18. UIB 19. Iseki 20. Holder 20a Ferrari Kubota Bergmeister Wiesel	486 452 372 320 300 282 279 234 229 219 135 98 81 72 57 56 43 37 22 16 16 13	% 12.40 11.53 9.49 8.16 7.65 7.19 7.12 5.97 5.84 2.50 2.06 1.83 1.45 1.43 1.09 0.94 0.56 0.40 0.33 0.25 0.25

		Stück	1983		Stück	1984
1	Italien	1486		1 14-14		
	Deutschland	1236	33.92 28.21	 Italien Deutschland 	1193 1140	29.86
	Schweiz	468	10.68	3. Schweiz	542	13.57
	Grossbritanien	399	9.11	4. Grossbritanien	518	12.97
	Frankreich	349	7.96	5. Frankreich	227	5.68
	Desterreich	223	5.10	6. Oesterreich	205	5.13
	Japan	121	2.76	7. Japan	77	1.93
	Ischechoslowakei	62	1.41	8. Ischechoslowakei	50	1.25
	Rumänien	19	0.43	9. Rumänien	32	0.80
	Spanien	10	0.22	10. USA	6	0.15
	USA	5	0.11	11. Jugoslawien	3	0.08
	Jugoslawien	4	0.09	12. Spanien	1	0.02
		4.700		12a UDSSR	1	0.02
		4382	100.00		7005	
		=====	======		3995	100.00
					======	=======
		Stück	1985		Stück	1986
		Stück	1985		Stück	1986
1.	Deutschland	Stück 1279		1. Deutschland	Stück 1186	
	Deutschland Italien		0/	1. Deutschland 2. Italien		0/
2.		1279	% 30.33		1186	30.26
2.	Italien	1279 1271	% 30.33 30.14	2. Italien	1186 1165	30.26 29.72
2. 3. 4.	Italien Schweiz	1279 1271 533	% 30.33 30.14 12.65	2. Italien 3. Schweiz	1186 1165 590	30.26 29.72 15.05
2. 3. 4. 5. 6.	Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich Frankreich	1279 1271 533 435 269 212	% 30.33 30.14 12.65 10.31 6.38 5.02	 Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich Frankreich 	1186 1165 590 433	30.26 29.72 15.05 11.05
2. 3. 4. 5. 6.	Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich	1279 1271 533 435 269 212 86	% 30.33 30.14 12.65 10.31 6.38 5.02 2.03	 Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich 	1186 1165 590 433 232	30.26 29.72 15.05 11.05 5.91
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.	Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich Frankreich Ischechoslowakei Japan	1279 1271 533 435 269 212 86 75	% 30.33 30.14 12.65 10.31 6.38 5.02 2.03 1.78	 Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich Frankreich Japan Ischechoslowakei 	1186 1165 590 433 232 140 75 57	30.26 29.72 15.05 11.05 5.91 3.57
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.	Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich Frankreich Ischechoslowakei Japan Rumänien	1279 1271 533 435 269 212 86 75 51	% 30.33 30.14 12.65 10.31 6.38 5.02 2.03 1.78 1.20	2. Italien 3. Schweiz 4. Grossbritanien 5. Oesterreich 6. Frankreich 7. Japan 8. Tschechoslowakei 9. Rumänien	1186 1165 590 433 232 140 75	30.26 29.72 15.05 11.05 5.91 3.57 1.91
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich Frankreich Ischechoslowakei Japan Rumänien Spanien	1279 1271 533 435 269 212 86 75 51	% 30.33 30.14 12.65 10.31 6.38 5.02 2.03 1.78 1.20 0.04	2. Italien 3. Schweiz 4. Grossbritanien 5. Oesterreich 6. Frankreich 7. Japan 8. Tschechoslowakei 9. Rumänien 10. USA	1186 1165 590 433 232 140 75 57 38 2	30.26 29.72 15.05 11.05 5.91 3.57 1.91 1.45 0.97
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.	Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich Frankreich Ischechoslowakei Japan Rumänien Spanien USA	1279 1271 533 435 269 212 86 75 51	% 30.33 30.14 12.65 10.31 6.38 5.02 2.03 1.78 1.20 0.04 0.04	2. Italien 3. Schweiz 4. Grossbritanien 5. Oesterreich 6. Frankreich 7. Japan 8. Tschechoslowakei 9. Rumänien	1186 1165 590 433 232 140 75 57	30.26 29.72 15.05 11.05 5.91 3.57 1.91 1.45 0.97
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.	Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich Frankreich Ischechoslowakei Japan Rumänien Spanien	1279 1271 533 435 269 212 86 75 51	% 30.33 30.14 12.65 10.31 6.38 5.02 2.03 1.78 1.20 0.04	2. Italien 3. Schweiz 4. Grossbritanien 5. Oesterreich 6. Frankreich 7. Japan 8. Tschechoslowakei 9. Rumänien 10. USA	1186 1165 590 433 232 140 75 57 38 2	30.26 29.72 15.05 11.05 5.91 3.57 1.91 1.45 0.97
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.	Italien Schweiz Grossbritanien Oesterreich Frankreich Ischechoslowakei Japan Rumänien Spanien USA	1279 1271 533 435 269 212 86 75 51	% 30.33 30.14 12.65 10.31 6.38 5.02 2.03 1.78 1.20 0.04 0.04	2. Italien 3. Schweiz 4. Grossbritanien 5. Oesterreich 6. Frankreich 7. Japan 8. Tschechoslowakei 9. Rumänien 10. USA	1186 1165 590 433 232 140 75 57 38 2	30.26 29.72 15.05 11.05 5.91 3.57 1.91 1.45 0.97 0.05

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN 1975 / 1980 - 1986

Jahr	Total	davo	davon nach Gesamtgewicht (kg)						
		Allrad	Diesel	bis 1500	1501 - 2000	2001- 3000	3001- 4000	über 4000	
1975	4'268	1'157	4'254	124	1'113	2'703	281	47	
1980	4'599	2'417	4'582	306	787	2'624	696	186	
1981	4'271	2'616	4'258	241	657	2'321	864	188	
1982	4'267	2*781	4'254	244	488	2'229	1'128	178	
1983	4'382	3'053	4'376	209	373	2'265	1'314	221	
1984	3'995	2'806	3'990	159	374	2'170	1'136	156	
1985	4'216	3'087	4'210	129	339	2'215	1'321	212	
1986	3'919	2'971	3'914	197	316	2'016	1'220	170	

		davon nach Hubraum (ccm)									
	bis 115			1351 - 1650	1651 - 1950	1951 - 2250	2251- 2550	2551 - 3050	3051 - 4550	4551 - 6050	6050-
1975	2	1	11	23	24	36	593	1'230	2'125	184	21
1980	11	0	41	78	80	13	550	1'194	2'218	286	29
1981	6	9	33	98	72	12	433	1'075	2'183	278	18
1982	4	6	79	145	74	13	354	1'082	2'203	247	24
1983	3	5 1	30	77	126	20	363	1'149	2'245	210	27
1984	2	8 1	05	43	144	16	269	1'100	2'139	131	20
1985	1	9	37	24	142	10	291	1'065	2'459	133	36
1986	2	9	49	64	117	11	257	1'054	2'184	116	38

